

# PARK Journal

INFORMATIONEN RUND UM DEN GEWERBEPARK BREISGAU



AUSGABE 9  
MAI 2009



WERNER DAMMERT GEHT

## Der Abflug

**Prothesen & Co.**

*Ausgeklügelte  
Logistik bei Zimmer*

**Gewerbeshow 2009**

*Buntes Programm  
und viele Aussteller*

## GRUSSWORT Liebe Leserinnen und Leser des Park-Journals,

am 1. Juni 2009 wird der neue Verbandsdirektor und Geschäftsführer des Gewerbeparks Breisgau, Markus Riesterer, seine Tätigkeit aufnehmen.

Grund genug in kurzen Passagen die vergangenen Jahre der Entstehung und Entwicklung dieses interkommunalen Projekts „Revue“ passieren zu lassen.

Die Gemeinde Eschbach war bis 1993 Garnisonsgemeinde des Aufklärungsgeschwaders 51 „Immelmann“ der deutschen Luftwaffe.

Gut war das Verhältnis zwischen den Soldaten und der Bevölkerung. Tausende von Wehrpflichtigen, vornehmlich aus Südbaden, dienten auf dem Fliegerhorst Bremgarten. Das alles war fester Bestandteil im Alltag bis in Berlin die Mauer geöffnet und am 3. Oktober 1990 die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes gefeiert wurde.

„Bremgarten wird aufgegeben“ war die Nachricht der Badischen Zeitung vom 24. Mai 1991. Der Begriff „Konversion“, die Umwandlung militärischer Flächen in eine zivile Folgenutzung, war damals in aller Munde. Ein „Strickmuster“ für die anstehende Konversion eines 564 ha großen Militärareals und dem Wegfall von 1.800 Arbeitsplätzen gab es jedoch nicht.

Ein „Positionspapier“ wurde seinerzeit als politisches „Manifest“ des Eschbacher Gemeinderats für die anstehende Folgenutzung erarbeitet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Ein erster „Strukturplan“ fand bereits 1991 die Zustimmung der kommunalen Gremien um den Fliegerhorst und wurde zum „städtebaulichen Rahmenplan“ einer künftigen Nutzung des Areals fortentwickelt.

Am 1.10.1994 wurde der Zweckverband Gewerbepark Breisgau gegründet. Insgesamt zwölf Gebietskörperschaften hatten es sich zum Ziel gesetzt, das zwischenzeitlich geräumte Militärgelände in einen regionalen Gewerbepark zu entwickeln. Was ist seither geschehen?

Eine ganze Menge wird vermutlich jeder aufmerksame Beobachter antworten. Das Gelände mit hun-

derten von Gebäuden wurde erfasst, überplant, erworben, geräumt und erschlossen. Neben einem neuen Autobahnanschluss mit Zubringer sahen die ersten Vorstellungen und Planungen aus den Jahren 1991/1992 auch eine Rheinbrücke ins benachbarte Elsass vor.

Beides ist heute Realität!

Bis Oktober 1997 leitete der Bürgermeister von Eschbach als Verbandsvorsitzender auch die Verwaltung des Zweckverbandes. Die ersten Gewerbegrundstücke (sechs Hektar) konnten bereits 1996 veräußert werden.

Ab dem 1. Oktober 1997 wurde für fünf Jahre der Freiburger Stadtdirektor Norbert Schröder-Klings als Zweckverbandsdirektor von der Verbandsversammlung ernannt und später auch als Geschäftsführer der neu gegründeten Gewerbepark Breisgau GmbH von deren Gesellschaftern bestellt. In diesem Zeitraum wurden 24 ha an Gewerbe- und Industrieflächen veräußert und annähernd 600 Arbeitsplätze geschaffen.

Danach übernahm Werner Dammert die Geschäftsführung der Gewerbepark Breisgau GmbH in Personalunion als Verbandsdirektor des gleichnamigen Verbandes bis zum 31. Mai 2009.

Eine ganze Reihe von Maßnahmen wurden angegangen und ausgeführt sowie weitere 32 ha Gewerbe- und Industrieflächen an Investoren veräußert. Die Arbeitsplätze im Park stiegen auf über 1.000 an.

Damit sind über 40 Prozent der zur Verfügung stehenden Industrie- und Gewerbeflächen verkauft und im Jahre 2009 wurden zum ersten Mal von den Verbandsmitgliedern keine Umlagen mehr erhoben. Insgesamt haben private Investoren in gut zwölf Jahren über 200 Mio. Euro im Gewerbepark Breisgau investiert.

Am 1. Juni 2009 wird der ehemalige Bürgermeister von Sölden, Markus Riesterer, die Geschäfte vor Ort als Verbandsdirektor und Geschäftsführer übernehmen.

Eine ganze Reihe von Vorhaben und Projekten warten darauf angepackt und realisiert zu werden: Ausbau bestehender Nahverkehrsverbindungen, Fortführung von weiteren Erschließungsmaßnahmen sowie Abriss- und Entsiegelungsmaßnahmen, Ansiedlung eines Hotelbetriebes, Planung, Bau und Betrieb eines Handwerkerhofes, Ausbau des Brand- und Katastrophenschutzes, Kinderbetreuung für Arbeitnehmer im Gewerbepark, restlicher Grunderwerb von der Bundesrepublik Deutschland, Neubau eines funktionstüchtigen Towers, Vermarktung der Grundstücke, Unterhaltung der verbandseigenen Immobilien, Aktualisierung bestehender regionaler und überregionaler Werbemaßnahmen, Betreuung der Investoren und Mieter, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen (Events) unterschiedlichster Art im Gewerbepark usw.

Diese breiten Aufgabenfelder erfordern den vollen Einsatz einer engagierten Gemeinschaft.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist natürlich auch die Repräsentation des Gewerbeparks in der breiten Öffentlichkeit und vor allem in den kommunalen Gremien. Dabei spielen Glaubwürdigkeit, Vertrauen sowie Einsatzbereitschaft vor Ort eine wichtige, keineswegs zu unterschätzende, Rolle.

Der Gewerbepark Breisgau wurde stets von einer breiten Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger aus der Raumschaft mitgetragen. Meines Erachtens „der wahrhaftige Schlüssel zum Erfolg“ dieses keineswegs risikolosen Unterfangens. Die Verantwortlichen in den Gemeinden und Ortschaften rund um den Park standen den Menschen Rede und Antwort. Die Bürgerinnen und Bürger akzeptierten und respektierten dieses bürgernahe Vorgehen. Die Entwicklung der „gemeinsamen Heimat“ schaffte die hierzu notwendige Glaubwürdigkeit.

Als Verbandsvorsitzender bedanke ich mich im Namen aller Verbandsmitglieder und Gesellschafter aufrichtig bei den bisherigen Geschäftsführern und Verbandsdirektoren Norbert Schröder-Klings und Werner Dammert für ihre gute Arbeit und heiße Markus Riesterer als „primus inter pares“ in der großen Familie des Gewerbeparks Breisgau recht herzlich willkommen.

Ihr

Harald Kraus  
Verbandsvorsitzender

## DIE THEMEN DIESER AUSGABE

- Grußwort** Zum Abschied von Werner Dammert und zur Einführung seines Nachfolgers Markus Riesterer bilanziert Verbandsvorsitzender Harald Kraus die Geschichte des Gewerbeparks seit 1991 **3**
- Abschied und Neuanfang** Viele prominente Gäste waren gekommen, um Werner Dammert in den Ruhestand zu verabschieden und Nachfolger Markus Riesterer zu begrüßen **6**
- Bilanz** Der Park steht jetzt auf eigenen Füßen, hat Verbandsdirektor Werner Dammert resümiert. Und: die Institution steht vor einer guten Zukunft **8**
- Gleisanlagen** Auf Vordermann gebracht **11**
- TREA** Für die Bürger ist die Müllverbrennungsanlage im Gewerbepark Breisgau längst zum Normalfall geworden. Das Konzept hat sich durchgesetzt **12**
- Neue Wege** Der regionale Energieversorger Badenova geht neue Wege. Bio-Erdgas wird künftig auch auf der Palette des Angebots stehen **14**
- Zimmer** Logistik bis auf den OP-Tisch **16**



## Partner gesucht?

FREYLER Industriebau, Stahlbau und Fassaden – Sie werden uns lieben.

Für die meisten Kunden ist das erste Projekt mit uns der Beginn einer wundervollen Freundschaft. Dass wir viele von ihnen sogar auf dem gesamten Weg vom Marktteilnehmer zum Marktführer begleiten durften, sagt bestimmt mehr über unser Verständnis von Partnerschaft als 1000 Worte. FREYLER ist, wenn sich Bauen anders anfühlt – und zu einzigartigen Mehrwerten führt.

Industriebau | Stahlbau | Metallbau

info@freyler.de

[www.freyler.de](http://www.freyler.de)

**FREYLER**  
*Menschen bauen für Menschen*

## IMPRESSUM

<b>Environ</b> <i>Reinstwassererzeugung im Gewerbepark Breisgau</i>	18
<b>TREA Breisgau Energy-Night</b> <i>Programm wird noch attraktiver</i>	20
<b>Raumplan und Möbel +Mehr</b> <i>Ein attraktives Duo</i>	22
<b>Arbeitsplätze</b> <i>Weite Wege – für Andreas Berger kein Problem</i>	24
<b>Breisgau-Hochschwarzwald</b> <i>Die Vielfalt macht's</i>	26
<b>Supermoto-Meisterschaft</b> <i>Die Top-Strecke ruft</i>	30
<b>Tennisclub „Rote Eule“</b> <i>Die Saison hat begonnen</i>	30
<b>Architekturbüro Lais</b> <i>Ein Portrait</i>	32
<b>Rubriken</b>	
<b>Kurz gemeldet</b>	34
<b>Kontakte im Gewerbepark Breisgau</b>	38

**PARKJournal Nr. 9 · 2009 · Gewerbepark Breisgau**  
Tel. 076 34 / 5108-0 · [www.gewerbepark-breisgau.de](http://www.gewerbepark-breisgau.de)

**Herausgeber:**  
Gewerbepark Breisgau · Harald Kraus, Werner Dammert

**Projektleitung / redaktionelle Mitarbeit:**  
Irene Matzarakis

**Redaktion, Gestaltung, Produktion:**  
Badische Zeitschriften GmbH, Breisach

**Herstellung:** Andreas Schillinger

**Anzeigen:** Amelie Lang

**Verantwortlich für den Inhalt:** Jörg Hemmerich

**Bilder:** Giera-Bay, Münzer, LRA BH, FMC, GPB-Archiv

**Druck:** Poppen & Ortman Druckerei und Verlag KG, Freiburg



**hatho**

rotierende Polierwerkzeuge  
rotating polishing instruments  
outils rotatifs de polissage  
herramientas rotativas de pulido  
spazzole per lucidare

*for professionals*

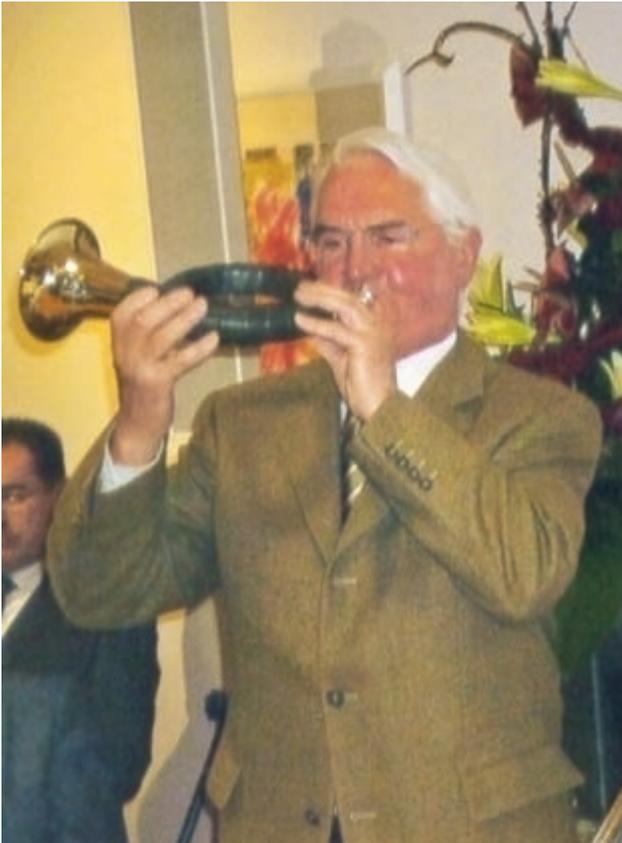
[www.hatho.de](http://www.hatho.de)



**EIN ABSCHIED  
IM BILD**

# *Chefwechsel im Gewerbepark*





Es gab Reden, herzliche Worte, Musik und Geschenke – was kein Wunder ist: Werner Dammert hat als Verbandsdirektor und Geschäftsführer den Gewerbepark Breisgau und dessen Entwicklung ganz entscheidend mitgeprägt. Kein Wunder auch, dass sich reichlich Prominenz zur offiziellen Verabschiedung von Werner Dammert im Weinstetter Hof einstellte. Zuerst natürlich sein Nachfolger, Markus Riesterer, der vom 1. Juni an die Geschicke des früheren Militärflugplatzes leiten wird. Zu den Gästen gehörten aber auch viele, die in der Wirtschaft und Politik Rang und Namen haben. Zum Beispiel Freiburgs OB Dr. Dieter Salomon, Landrätin Dorothea Störr-Ritter und der Verbandsvorsitzende Harald Kraus. Und Musik gab's natürlich auch.



# Der Park steht jetzt auf eigenen Füßen

Werner Dammert im Gespräch mit dem Parkjournal – der scheidende Verbandsdirektor und Geschäftsführer sieht den Gewerbepark vor einer guten Zukunft



**PARKJournal** (nachfolgend PJ): Sie gehen in den Ruhestand, aber die Frage sei im Zeichen der Krise erlaubt: Wie gehen die Geschäfte?

**Werner Dammert** (nachfolgend WD): Die Krise ist auch bei uns natürlich zu merken, alles andere wäre Schönrederei. Für mich persönlich ist das nichts Neues: Ich bin

gekommen in einer Zeit, in der fast nichts gegangen ist und ich gehe in einer Zeit, in der wir eine ähnliche Situation haben. Die Lage hat sich allerdings gegenüber vor sieben Jahren doch sehr stark dadurch verändert, dass wir in den letzten Jahren recht gute Geschäfte gemacht haben. Aktuell verhandeln wir noch über den Verkauf von ca. 3,4 ha,

an denen wir teilweise schon seit Jahren arbeiten und wo wir eigentlich recht sicher sind, dass die Ansiedlungen zustande kommen. Was die Vermarktung der Flächen und die Einnahmen daraus angeht, kann ich sagen: Unsere Situation ist auch in dieser Zeit der Krise nicht nur befriedigend, sondern sogar sehr gut.

**PJ:** Können Sie präzisieren?

**WD:** Rein flächenmäßig verkaufen wir in diesem Jahr voraussichtlich zwar doppelt so viel wie wir eigentlich geplant haben, aber Nachfragen von neuen Investoren gibt es derzeit fast keine. Diese Situation hat sich wirklich schlagartig seit Beginn des Jahres eingestellt. Aber, wie gesagt, bisher ist es trotz allem hervorragend gelaufen. So haben wir z. B. kürzlich an die Badenova 3,5 ha veräußert, was allein schon dem gesamten Jahressoll entspricht. Darüber hinaus haben wir an die GAB, die „Abfalltochter“ des Landkreises, rund 9.000 m<sup>2</sup> zur Errichtung eines regionalen Abfallannahmезentrums und an einen Bäckereibetrieb 5.000 m<sup>2</sup> veräußert. Des Weiteren gehe ich davon aus, dass das seit Langem in der Diskussion stehende Biomassezentrum gesichert ist, nachdem die badenova beschlossen hat, als Hauptinvestor in das Projekt einzutreten. Für diese Anlage wird eine Fläche von rund 2,4 ha benötigt. Insgesamt sind damit in diesem Jahr über sieben ha Fläche bereits veräußert bzw. steht der Verkauf unmittelbar bevor.

**PJ:** Wenn Sie im Rückblick die Entwicklung des Gewerbeparks betrachten: Gefällt Ihnen der Branchenmix oder hätten Sie sich den anders vorgestellt?

**WD:** Ich denke, dass jeder Verantwortliche für so einen Park am liebsten hochwertige Betriebe hätte, die viele Arbeitsplätze und viel Steuern bringen und obendrein städtebaulich höchst gelungen sind. Dies ist natürlich nicht sehr realistisch. Alles in allem können



Der Gewerbepark bietet Raum für viele Unternehmen

wir aber mit dem, was bisher an Einrichtungen geschaffen worden ist, gut leben. Auf meinen Vorschlag hin wurde ein Grundsatzbeschluss gefasst, dass weitere Betriebe im Abfallbeseitigungsbereich nicht mehr angesiedelt werden sollen, nachdem diesbezüglich neben der TREA eine ganze Reihe von Abfallunternehmen angesiedelt wurden, die der ganzen Region dienen. Auch auf dem Gebiet der Schaffung von Anlagen für erneuerbare Energien wurde verbandspolitisch vereinbart, dass der Gewerbepark bereit sein muss, derartige Einrichtungen auf seinem Gebiet zu ermöglichen. Zwischenzeitlich wurde eine Fotovoltaikanlage auf ca. 6ha Fläche errichtet und in Betrieb genommen. Die Ansiedlung einer Biogasanlage und eines Biomassezentrums wurden bereits verbandspolitisch gebilligt. Weitere Anlagen dieser Art sollten jetzt aber innerhalb des Gewerbeparks nicht mehr angestrebt werden, zumal für derartige Einrichtungen zwar große Flächen verbraucht werden, damit aber weder eine größere Zahl von Arbeitsplätzen noch Steuererlöse geschaffen bzw. erzielt werden können.

**PJ:** Was gefällt Ihnen denn ganz besonders, wenn Sie spontan antworten?

**WD:** Neben den vor längerer Zeit angesiedelten Betrieben der Firmen Lidl und CeWe Fotocolor ist die Ansiedlung der international tätigen Firma Zimmer, die im Juni ihren Betrieb aufnehmen wird, sicherlich ein Highlight für den Gewerbepark. Diese Firma, die von uns aus hochwertige medizinische Artikel in drei Erdteile vertreibt, hat noch eine Kaufoption für weitere 3 ha. Ich bin guten Mutes, dass diese Option eines nicht allzu fernen Tages abgerufen wird.

**PJ:** Könnten Sie sich vorstellen, dass die Ansiedlung von Zimmer weitere Unternehmen zieht?

**WD:** Ich hoffe, dass auch die Ansiedlung der Firma Zimmer ein Anreiz für andere hochwertige Unternehmen ist, sich für unseren Standort zu entscheiden. Mit der Firma Zimmer verbinde ich auch die Hoffnung, dass das Unternehmen eines Tages auch im Gewerbepark produzieren wird. Bislang gibt es nur Produktionsstätten in den USA und in Winterthur/Schweiz. Wir wissen, dass es über im Gang befindliche Erweiterungen in Winterthur offensichtlich keine weiteren Expansionsmöglichkeiten mehr gibt; andererseits expandiert die Firma in einem so starken Maße, so dass ich die Hoffnung habe, dass auch für uns noch etwas abfällt.

**PJ:** Was ist denn für Firmen wie Zimmer das Argument, in den Gewerbepark zu gehen. Die Infrastruktur, die Verkehrsanbindungen, der schöne Park oder was sonst?

**WD:** Die für die Ansiedlung der Firma Zimmer Verantwortlichen haben vor der Entscheidung hierherzukommen, mehrere Standorte geprüft. Sie haben quasi mit dem Zirkel einen Kreis gezogen, um zu ermitteln, wo aus Firmensicht der günstigste Standort für die Ansiedlung liegt. Diesem günstigsten Punkt sind wir offensichtlich am nächsten gekommen. Im Übrigen war für die Firma die günstige Verkehrserschließung, vor allen Dingen im Hinblick auf den Autobahnanschluss, ein entscheidender Punkt.

**PJ:** Welche Rolle spielt der Flugplatz?

**WD:** Ganz objektiv muss man feststellen, dass der Sonderlandeplatz bislang kein entscheidender Standortvorteil ist. Natürlich gibt es Geschäftsflieger und es gibt in diesem Bereich auch bescheidene Steigerungsraten, so dass auf Dauer gesehen die Bedeutung des Sonderlandeplatzes für eine Standortentscheidung zu unseren Gunsten durchaus noch wichtig werden kann. Um gerade nochmals zur Firma Zimmer zurückzukommen: Für diese Firma ist das Vorhandensein des Sonderlandeplatzes, zumindest von Fall zu Fall, durchaus ein Thema; dann nämlich, wenn z. B. eine künstliche Hüfte für eine Operation kurzfristig in München zur Verfügung stehen muss.

**PJ:** Der Gewerbepark ist ja auch ein Erlebnisbereich für die Bürger oder liegen wir da falsch?

**WD:** Ich empfehle Ihnen nur einmal jetzt an milden Abenden oder an Wochenenden den Gewerbepark zu besuchen, da werden Sie stau-

**Ein guter Berater kann Sie hören, Ihnen zuhören und genau hinhören. Wir nehmen uns auch die Zeit dafür.**

Jetzt Ihren persönlichen Finanz-Check machen!

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

Bei uns stehen Ihre eigenen Wünsche und Ziele im Mittelpunkt. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Sprechen Sie persönlich mit uns!

eine Idee voraus!

**Volksbank Staufen eG**



Volksbank Staufen eG • Hauptstr. 59 • 79219 Staufen • Tel.: 07633/813-0

nen, wie viele Wanderer, Radfahrer oder Inliner unterwegs sind. Wir legen Wert darauf, dass der Parkcharakter auch nach der Bebauung erhalten bleibt, so dass unser Gebiet auch in Zukunft und gerade jetzt im Frühjahr als äußerst reizvoll und als Erholungsgebiet angesehen werden kann. Auf die Erhaltung des Parkcharakters ist auch in der Zukunft ein besonderes Augenmerk zu richten.

**PJ:** Was war in den sieben Jahren Ihrer Amtszeit der größte Erfolg?

**WD:** Wirtschaftliche Unternehmen – und ein solches ist auch der Gewerbepark Breisgau – werden am wirtschaftlichen Erfolg gemessen und viele haben daran gezweifelt, dass das Unternehmen ein wirtschaftlicher Erfolg wird. Ich freue mich heute, feststellen zu können, dass es uns wegen der finanziellen Zukunft nicht bange sein muss. Hatten wir vor sieben Jahren noch Gesamtschulden in Höhe von ca. 23 Mio. Euro, so konnten diese auf aktuell 12,5 Mio. Euro zurückgeführt werden. Unter Berücksichtigung einer vorhandenen Festgeldanlage von ca. 5 Mio. Euro und weiteren Verkaufserlösen in Höhe von ca. 3 Mio.

Euro in diesem Jahr, kann die Verschuldung im Verlaufe dieses Jahres auf ca. 4-5 Mio. Euro zurückgeführt werden. Dies hat uns in die Lage versetzt, dass in diesem Jahr zum ersten Mal seit Verbandsgründung von den Mitgliedsgemeinden keine Verbandsumlagen erhoben werden müssen. In der Vergangenheit haben die Verbandsmitglieder dafür rund 6,5 Mio. Euro aufgebracht. Der Verzicht auf die Umlagenerhebung war sicherlich der markanteste Tatbestand seit Verbandsgründung. Wir stehen jetzt sozusagen auf eigenen Füßen und das sicherlich nicht nur kurzfristig; und ganz nebenbei: Wir haben ja auch noch ein beträchtliches Vermögen, nämlich ca. 80 ha Baugelände. Für die weitere Erschließung müssen wir zwar nochmals im Verlaufe der nächsten Jahre ca. 10 Mio. Euro investieren, dem stehen aber auch noch ca. 35 Mio. Euro Grundstückserlöse gegenüber.

**PJ:** Bis wann soll der Gewerbepark respektive dessen Grundstücke denn komplett vermarktet sein?

**WD:** Angepeilt war wohl einmal das Jahr 2020. An dieser Zahl sollte man sich allerdings nicht aufhängen. Geplant war auch

einmal die Schaffung von 5.000 Arbeitsplätzen im Gewerbepark. Auch diese Zahl wird nach meiner Einschätzung nicht erreicht werden, denn es wurde völlig übersehen, dass immer mehr von immer weniger Menschen produziert und geleistet wird. Wir haben derzeit ca. 1.100 Arbeitsplätze und wenn es einmal 2.000 oder gar 2.500 sein würden, wäre dies ein hervorragendes Ergebnis.

**PJ:** Noch eine persönliche Frage zum Schluss. Sie waren ja viele Jahre Bürgermeister, Gemeindegatspräsident sogar und wurden dann, schon fast im Rentenalter, Chef des Gewerbeparks. Was war eigentlich am interessantesten?

**WD:** Beruflich habe ich eigentlich großes Glück gehabt. Alle Arbeiten, die ich ausgeübt habe, haben mir großen Spaß gemacht. Deshalb will ich mich auf ein absolutes Highlight nicht festlegen. Auf jeden Fall war die Arbeit für den Gewerbepark mit ihrer sowohl privatrechtlichen als auch öffentlich-rechtlichen Ausrichtung für mich ein toller und befriedigender Abschluss.

**PJ:** Wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



Dienstleistungen aus einer Hand

© ASF GmbH 2008

## Wir machen das für Sie!

Flexible Lösungen für Handel und Gewerbe:

- Containerdienst
- Speiseresteentsorgung
- Straßen- und Flächenreinigung



Tel. 0761/76707-24  
vertrieb@abfallwirtschaft-freiburg.de

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH  
www.abfallwirtschaft-freiburg.de



## Die Tageszeitung in Baden

Die Badische Zeitung ist die auflagenstärkste Tageszeitung in Baden.

Verbreitete Auflage: 150.598 Exemplare (nach IVW 1/2009)  
Leser/innen: 420.000 (MA 2007)

**Badische Zeitung**

# Gleisanlagen wurden auf „Vordermann“ gebracht

Neben der Organisation der Restabfallentsorgung kümmert sich die GAB auch noch um die Bahntransporte aus den angeschlossenen Land- und Stadtkreisen in den Gewerbepark und wieder zurück.

Neben der TREA wurde eine leistungsfähige Gleisanlage mit Ladestraße errichtet, auf der täglich Güterzüge aus Freiburg, Herbolzheim und Rastatt/Baden-Baden be- und entladen werden. Auf diesen Strecken bietet die GAB interessierten Unternehmen „Mitfahrgelegenheiten“ auf den vorhandenen Waggons. Bei Bedarf können weitere Waggons angekoppelt werden.

Um die betrieblichen Möglichkeiten zum Abstellen, Rangieren und für die Verladung zu steigern, hat die GAB kürzlich die aus Militärzeiten stammenden „Kerosingleisanlage“ im Herzen des Gewerbeparks „auf Vordermann gebracht“. Hier stehen nunmehr drei weitere, für bis zu 300 m lange Ganzzü-



ge geeignete, Gleise und eine weitere Ladestraße zur Verfügung. Wegen der benachbarten Solaranlage wurde sie „Solargleis“-Anlage getauft. Die Gleise können stunden-, ta-

geweise oder auch für länger angemietet werden, Rangier- und Eisenbahnbetriebsmöglichkeiten kann die GAB auf Nachfrage gerne vermitteln.



## „VERANTWORTUNG“

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

Mit dem VR-FinanzPlan Mittelstand finden Sie schnell und umfassend die richtige Lösung, um Ihr Unternehmen abzusichern. So können Sie Risiken minimieren und Ihre Absicherung maximieren. Sprechen Sie mit Ihrem persönlichem Berater.

- **persönlich**
- **sicher**
- **leistungsstark**

**Volksbank Breisgau-Süd eG**

*... mehr als eine Bank*

Telefon 07634 401-3711  
[www.vb-breisgau-sued.de](http://www.vb-breisgau-sued.de)



**DIE TREA IST  
IN DER REGION  
ANGEKOMMEN**

## *Ein Erfolgsprojekt für die Bürger*

**Seit 2005 ist die moderne Abfallentsorgung im Gewerbepark Breisgau der Normalfall – Ein ökologisch und ökonomisch bestens durchdachtes Konzept hat sich durchgesetzt**

Mit der Errichtung der TREA-Breisgau, die die Abfallentsorgung der Region seit 2005 sicherstellt, wurde eine hochmoderne thermische Restabfallbehandlungs- und Energieerzeugungsanlage geschaffen, die dank neuester Rauchgasreinigung die gesetzlich gültigen Emissionsgrenzwerte um 50% bis 80% unterschreitet.

Grundlage, die zur Errichtung der TREA-Breisgau (kurz TREA) geführt hat, war eine aus heutiger Sicht bemerkenswerte Kooperation des Landkreises und der Stadt Freiburg innerhalb der 1998 vom Landkreis zusammen mit den Gemeinden Eschbach und Hartheim gegründeten Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau (GAB). Aufgabe der GAB war es, eine ökologische und ökonomische Abfallentsorgung ab dem Jahre 2005 zu ermöglichen, da ab diesem Zeitpunkt die bis dahin gemeinsam genutzte Deponie Eichel-

buck geschlossen werden musste. Auslöser war die von der Bundesregierung im Jahre 1993 verabschiedete Technische Anleitung Siedlungsabfälle (TASi), die eine andere Abfallentsorgung (insbesondere Müllvermeidung, aber auch moderne Abfallentsorgung) zum Ziel hatte, als zu deponieren.

Zweifelsfrei ist die TREA, welche von der SOTEC, heute E.ON Energy from Waste (EEW) im Auftrag der GAB errichtet wurde und seither professionell gemanagt wird, ein Erfolgsprojekt, das insbesondere auch durch den bis heute störungsfreien Betrieb ein Modell eines gelungenen Public Private Partnership darstellt und ein neues Kapitel der Abfallentsorgung in der südbadischen Region eröffnet hat.

Um den Betrieb der TREA entstand ein durchdachtes, ökonomisch und ökologisch sinnvolles regionales Abfallwirtschaftskon-

zept mit Schlackeverwertung, Fernwärmenutzung und Bahntransport, dessen Kreis sich mit dem nun geplanten Regionalen Abfallannahmезentrum (RAZ Breisgau) im Gewerbepark Breisgau schließt.

Wenn man bei der TREA von einer Energieerzeugungsanlage spricht, dann dies zu Recht, da aus dem Verbrennungsprozess heraus ca. 400° heißer Dampf bei einem Druck von 40 bar gewonnen wird. Dieser wird derzeit bereits genutzt, um über eine Turbine einen riesigen Generator anzutreiben und Strom zu produzieren, so dass die Behauptung falsch ist, dass die komplette Wärme ungenutzt verpufft. Im Gegenteil: Seit Inbetriebnahme der TREA im Jahr 2005 wurden jährlich ca. 100.000 MWh an Strom produziert und ins öffentliche Netz eingespeist. Diese Menge reicht aus, um damit ca. 25.000 Haushalte zu versorgen. Sobald eine

Abgabe an Gewerbe- und Industriekunden in der Nachbarschaft der TREA möglich ist, wird zusätzlich zur Strommenge auch noch bis zu 20 MW Wärme ausgekoppelt, also bis zu 160.000 MWh Wärme pro Jahr.

Grundsätzlich ist die Verwertung der Wärme der TREA schon deshalb umweltschonend, da diese Wärme unweigerlich beim Verbrennungsprozess anfällt und durch die Verwertung der Wärme andere Wärmeerzeugungsanlagen, die auch Emissionen verursachen, egal ob auf Basis Kohle, Öl, Erdgas oder Biomasse, eingespart werden können.

Im Rahmen der Vermarktungsüberlegungen und der bisherigen Verhandlungen mit Interessenten hat sich jedoch gezeigt, dass eine kostengünstige und sinnvolle Verwertung der Wärme aufgrund der dafür erforderlichen gesonderten Leitungen nur in unmittelbarer Nähe der TREA Sinn macht. Insofern hält die Verwaltung des Gewerbeparks unmittelbar an die TREA angrenzende Flächen für potenzielle Wärmenutzer frei.

Die bei der Verbrennung der Abfälle in der TREA entstehenden Energiemengen werden insofern auch heute schon sinnvoll genutzt. Mit Aufnahme der ersten Fernwärmelieferung kann der Wirkungsgrad aber noch weiter gesteigert werden, zum Nutzen des weltweiten Klimas und der regionalen Versorgungssicherheit.

Nun soll in unmittelbarer Nähe zur TREA ein Biomassezentrum (BMZ) entstehen, in dem biologische Wertstoffe (Biomassen wie Grünschnitt, Landschaftspflegematerial, forstliche Resthölzer, Straßenbegleitgrün etc.) aus der Umgebung angeliefert und zu trockenen Holzhackschnitzeln und Biobrennstoffmischungen durch Trocknen und Sieben verarbeitet werden. Wohlgermerkt nicht vergleichbar mit dem in Ettenheim gebauten Pelletswerk der Firma German Pellets.

Mit dem Biomassezentrum wurde durch die TREA Breisgau Energieverwertung GmbH (TBE, [www.tbe-waerme.de](http://www.tbe-waerme.de)) bereits frühzeitig ein Wärmeliefervertrag geschlossen. So kann für den dort erfolgenden Trock-

nungsprozess von Biomasse die TREA Wärme genutzt werden. Bei dem Unternehmen handelt es sich um ein seit Jahren erfahrenes Unternehmen im Bereich Energie- und Umweltdienstleistungen. Im Endausbau werden von den oben zitierten 20 MW Wärme, die aus der TREA zur Verfügung stehen, ca. 8 MW benötigt. Daraus ergeben sich je nach Betriebsstundenzahl der Trocknung ca. 55.000 MWh pro Jahr, dies sind je nach Ver-



Biologisch verwertet: Holzhackschnitzel.

fügarkeit der TREA zwischen 35 und 40 % der auskoppelbaren Fernwärme. Die Strommenge geht dadurch zwar von derzeit ca. 100.000 MWh pro Jahr auf dann ca. 86.000 MWh pro Jahr zurück, die Gesamtsumme der abgegebenen Energiemengen steigt aber aufgrund des bei Kraft-Wärme-Kopplung noch besseren Energiewirkungsgrades der TREA deutlich an.

Für die Realisierung und den Betrieb der Anlage wurde bereits im Juli 2008 eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung unter strengsten Auflagen erteilt. Inhalt der Genehmigung ist die Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur Herstellung von Biomassebrennstoffen in Form von Pellets aus Grünschnitt und Trester sowie Hackschnitzeln aus Waldresthölzern. Dabei ist geplant, aus ca. 80.000 t Biomassen pro Jahr ca. 40.000 t Brennstoffe herzustellen.

Die Besonderheit der geplanten Anlage zeichnet sich insbesondere auch durch einen lückenlosen Aufbau einer regionalen Wertschöpfungskette aus. Regional anfallender Grünschnitt wird in der geplanten Anlage zu einem effizienten homogenen Energieträger verarbeitet. Der so erzeugte Biobrennstoff zeichnet sich durch eine gleichbleibend hohe Qualität aus, wodurch die verfahrenstechnische und die anlagentechnische Steuerung der Heizkraftwerke erheblich verbessert werden und woraus sich eine erhebliche Reduzierung von brennstoffbedingten Störungen ergibt.

Vor dem Hintergrund der Verknappung der fossilen Energieträger (Kohle, Erdöl, Erdgas) stellt die Biomasse aus energiepolitischer Sicht eine echte Alternative dar.

Letztlich ist das Konzept zur Realisierung des Biomassezentrums am geplanten Standort im Gewerbepark Breisgau in unmittelbarer Nachbarschaft zur TREA (Wärmenutzung), zum Ladegleis der GAB (Bahntransport) und zum geplanten RAZ Breisgau (Annahme des Grünschnitts erfolgt direkt beim BMZ) insgesamt schlüssig, ökologisch und ökonomisch durchdacht und an diesem Standort höchst sinnvoll. Die Innovation dieser Anlage ist der lückenlose Aufbau einer regionalen Wertschöpfungskette.

Ein weiterer Baustein zur Entwicklung des Gebietes rund um die TREA zum Energie- und Umweltzentrum im Gewerbepark Breisgau wird die in der Nachbarschaft zur Schlackeaufbereitung geplante Biogasanlage der Badenova sein.

Durch die Möglichkeiten der Wärmenutzung der TREA, die Errichtung des Biomassezentrums und der geplanten Realisierung einer Biogasanlage sowie mit bereits über 3,5 MW Leistung installierten Solaranlagen wird der Gewerbepark Breisgau seinen Beitrag zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und zur Reduzierung der Abhängigkeit von Energieimporten und im Bereich erneuerbare Energien einen wesentlichen Beitrag in der Region Freiburg leisten.



Leutenegger Fachkräfte für:

- Montage-Arbeiten
- Reparatur-Arbeiten
- Revisions-Arbeiten
- Produktions-Arbeiten
- AVOR-Arbeiten
- Technische Zeichner für CAD-Konstruktionen 2D und 3D

**Wir bieten,  
was Sie  
suchen.**

Hans Leutenegger GmbH  
Am Biberdamm 8 | 79427 Eschbach  
Tel. (076 34) 5 04 99 77  
[info@hansleutenegger-gmbh.de](mailto:info@hansleutenegger-gmbh.de)

 UNTERNEHMEN FÜR ZEITARBEIT  
**HANS LEUTENEGGER GmbH**  
Von Profis · für Profis

tagteam media

# Badenova auf neuen Energiewegen

Wie bei der Elektrizitätsversorgung mit Ökostrom will das Unternehmen künftig Kunden, die noch über die Nutzung des „sauberen fossilen“ Energieträgers Erdgas hinaus etwas für die Umwelt tun wollen, die Alternative Öko-/Biogas anbieten. Bio-Erdgas passt zum Markenkern „ökologisch“ und „regional“ und ist ein guter Beitrag der badenova zur angestrebten CO<sub>2</sub>-Reduktion in der Region.

Badenova verfügt über eine große technische Kompetenz in der Gasversorgung, die für den sicheren Betrieb der Biogaserzeugungs- und insbesondere der Aufbereitungsanlagen unabdingbar ist.

Vor diesem Hintergrund hat badenova ein erstes Kooperationsprojekt zur Bio-Erdgas-Einspeisung mit Landwirten in Forchheim in Angriff genommen. Für ein zweites Projekt wurden in den vergangenen Monaten mehrere alternative Standorte zum Bau einer Badenova-eigenen Bio-Erdgas-Anlage geprüft. Ergebnis der Prüfung war, dass ein Standort im Gewerbepark Breisgau sehr günstig wäre: Der Standort liegt inmitten einer landwirtschaftlichen Vorzugsregion mit einem großen Angebot von nachwachsenden Rohstoffen und anderer Biomasse.

Die Belästigung von Anwohnern durch Transporte und eventuelle Anlagenemissionen kann am Standort weitgehend ausgeschlossen werden, der Gewerbepark ist verkehrstechnisch so gut erschlossen,



dass Durchfahrten durch Ortschaften zur Substratlieferung weitgehend ausgeschlossen werden können.

Im Gewerbepark Breisgau gibt es durch die aus der TREA nutzbare Abwärme erweiterte Möglichkeiten für die effiziente Aufbereitung des Biogases und die Möglichkeit zum Zusammenschluss mit anderen umweltorientierten Betrieben.

In unmittelbarer Nähe zum Gewerbepark verlaufen mehrere Erdgasleitungen, in die das aufbereitete Bio-Erdgas problemlos eingespeist werden kann.

Badenova hat daher nach Vorstellung ihres Konzepts in der Verbandsversammlung ein Grundstück im Gewerbepark Breisgau erworben, das in unmittelbarer Nähe zu einer bestehenden Aufbereitungsanlage für Schlacke und in kurzer Distanz zur TREA liegt. Dort soll eine Biogas-Anlage errichtet werden, die aus jährlich etwa 40.000 Tonnen Biomasse etwa 40 Mio. kWh Gas erzeugt. Da der Standort allerdings in Deutschlands größtem Anbaubereich für die Saatmaisproduktion liegt, kommt der Abstimmung mit den derzeitigen Nutzern der landwirtschaftlichen Flächen eine große Bedeutung zu. Daher war es für Badenova wichtig, in der ZG Raiffeisen einen Partner für die nächsten Umsetzungsschritte gefunden zu haben, mit dem gemeinsamen mit den Landwirten aus der Region ein Substrat- und Logistikkonzept erstellt werden soll, das die bestehende Saat- und Körnermaisproduktion nicht beeinträchtigt. Zwei wesentliche Säulen des Konzepts sind die Nutzung von Pflanzenteilen, die heute bei der Maisproduktion als Reste anfallen, also nicht für die Saat- und Nahrungsproduktion verwendet werden (z.B. Vatermaispflanzen), sowie die Nutzung der Schutzstreifen für die Saatmaisproduktion durch den Anbau von Zweitfrüchten.

Aber nicht nur mit den Saat- und Körnermaisproduzenten der Region sucht Badenova am Standort den Schulterchluss. So ist die Anlage z.B. so konzipiert, dass sie auch kommunalen Grünschnitt zur Gasproduktion verwenden kann. Nächste Schritte auf dem Weg der Umsetzung der Anlage werden daher sein: Erarbeitung des Substrat- und Logistikkonzepts mit der ZG Raiffeisen und den lokalen Landwirten; Vorstellung des Anlagenkonzepts in der Versammlung des Gewerbeparks; Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerb um den Bau der Anlage. Die Anlage soll 2010 errichtet werden und in 2011 mit der Einspeisung von Bio-Erdgas ins Netz beginnen.

## Wärme aus Abfall





- zuverlässig
- wirtschaftlich
- komfortabel
- sauber
- klimaschonend

Info finden Sie unter [www.tbe-waerme.de](http://www.tbe-waerme.de)





**TREA Breisgau Energieverwertung GmbH**

Foto: Eib/Giere - Bay

# Grundstücksangebot:

**GEWERBE  
PARK  
BREISGAU**



[www.gewerbepark-breisgau.de](http://www.gewerbepark-breisgau.de)



Drei Argumente für Investoren

- Preisgünstige/baureife Gewerbefläche
- Hervorragende Verkehrsanbindung
- Bevorzugte landschaftliche Lage

Bebauungsplan: Belchenblick

Ecke: Max-Immelmann-Allee / Münstertaler Straße

Grundstücksgröße:  
ca. 12.600 m<sup>2</sup> Länge ca. 142 m  
Breite ca. 89 m

Flst. Nr.: Teilfläche 5924/31

# RUFEN SIE UNS AN!

# Mietangebot:



**Business-Center:**  
Hartheimer Str. 20

Bürofläche: 113 m<sup>2</sup>

Mietpreis: 6,50 €/m<sup>2</sup>  
1,50 €/m<sup>2</sup> NK

Ausstattung: - große, helle Räume  
- Parkettboden  
- Aufzug  
- Teeküche

Gewerbepark Breisgau  
Hartheimer Straße 12  
79427 Eschbach/Deutschland  
Telefon +49 (0) 7634 51 08- 11  
Telefax +49 (0) 7634 51 08- 22  
E-Mail:  
[info@gewerbepark-breisgau.de](mailto:info@gewerbepark-breisgau.de)

## AUSGEKLÜGELTE LOGISTIK BIS AUF DEN OP-TISCH

# Prothesen & Co. bei Zimmer

Die Implantate der Medizintechnikfirma Zimmer kommen neu aus dem Breisgau. Der Weltmarktführer für künstliche Hüft- und Kniegelenke versorgt die halbe Welt von Eschbach aus

Der Spatenstich zum neuen Distributionszentrum im Gewerbepark Breisgau erfolgte am 11. April 2008. Ein Jahr später hat Zimmer auf dem drei Hektar großen Grundstück an der Max-Immelmann-Allee im Gewerbepark Breisgau sein neues Verteilzentrum erstellt. Mit der Option auf wei-

### Standortvorteil Eschbach

Der Gewerbepark Breisgau verfügt über einen eigenen Autobahnanschluss und so kann der für Zimmer wichtige Euroairport Basel-Mulhouse in 30 Minuten erreicht werden. Die Bestellungen werden alle noch am gleichen Tag ausgeliefert. „Bei uns muss al-

### 150 Kilometer Kabel

Der Neubau weist eine Bruttogeschossfläche von 10.000 Quadratmetern auf. Für das moderne Verteilzentrum wurden 3.800 Kubikmeter Beton und mehr als 600 Tonnen Stahl verbaut. Von hier werden ganz Europa, Afrika und Teile von Asien mit Implantaten und medizinischen Instrumenten versorgt.

In Eschbach werden ca. 40.000 unterschiedliche Produkte gelagert. Bei Inbetriebnahme der Anlagen wurden 1.800.000 Artikel im Lager gezählt. Die Auswahl reicht von der kleinsten Schraube bis hin zum künstlichen Hüftgelenk. Eingelagert werden die hochvolumigen Kleinteile im automatischen Kleinteilelager (AKL). Die Ein- und Auslagerung der chargenreinen Produkte erfolgt durch ein genormtes Behältersystem. Die mehrfach steril verpackten Produkte werden am Wareneingang mit mehrsprachigen Artikeletiketten ausgezeichnet. Der aufgedruckte Barcode wird gescannt und die relevanten Daten werden dem Lagersystem übergeben.

Das gesamte Logistiksystem mit dem die Komplexität der Aufträge effizient und schnell abgearbeitet wird, stammt von der Firma Dematic. „Das MultiShuttle System der Firma Dematic gewährleistet die notwendige hohe Leistung, Zuverlässigkeit und eine fast uneingeschränkte Skalierbarkeit“, so Ernst Balmer. Das „Advanced Pick-by-Light“ System ermöglicht eine Pickleistung von bis zu 1.400 Teilen pro Stunden. Im automatisierten Kleinteilelager können bis 140.000 Lagerstellplätze verwaltet werden. Die gesamte Anlage wird durch den zentralen Leitstand gesteuert und überwacht. Per 1. Juni 2009 beschäftigt Zimmer 80 Mitarbeiter in Eschbach.

### Strenge FDA-Auflagen

Nicht nur das Orthopädie-Unternehmen Zimmer setzt hohe Anforderungen an Qualität und Prozess-Sicherheit, sondern sie sind

tere drei Hektar kann Zimmer in den nächsten 15 Jahren die Kapazitäten erweitern. Gemäß Projektleiter Ernst Balmer von der Firma Inova Management AG liegen die Ausbaupläne bereits in der Schublade.

Die Ansprüche der Zimmer-Kunden sind hoch. Implantate und medizinische Instrumente müssen jederzeit verfügbar sein. Um eine optimale Lieferbereitschaft gewährleisten zu können, muss Zimmer über leistungsfähige Distributionszentren an strategischer Lage verfügen.

les schnell gehen und Fehler dürfen dabei trotzdem nicht vorkommen“, erklärt Thino Baumer, Leiter des Distributionszentrums EMES der Zimmer International Logistics GmbH. „Daher sind auch Nachttransporte ein fester Bestandteil unseres Distributionskonzeptes“ ergänzt er. „Nebst der optimalen geografischen Lage hat die hervorragende und unkomplizierte Unterstützung durch die Verwaltung des Gewerbeparks eine kurzfristige und effektive Umsetzung des Projektes ermöglicht“, so Thino Baumer.



gesetzlich vorgeschrieben. „Für computergestützte Systeme gelten sehr strenge Auflagen der Food and Drug Administration (FDA)“, erklärt Ernst Balmer. Die FDA-Richtlinien halten fest, wie die Anlage zu qualifizieren und Prozesse zu validieren sind. „Dabei müssen selbst die Prüfmittel qualifiziert und validiert sein“, so Ernst Balmer.



Genauigkeit ist im Medizingeschäft unbedingt erforderlich.

Die aufwendigen Abnahme- und Validierungstests im neuen Distributionszentrum wurden im Mai 2009 erfolgreich abgeschlossen.

Zimmer bietet auch einen Leihservice an. Kleinere Krankenhäuser erhalten für ihre Operationen die dafür benötigten medizinischen Instrumente leihweise. Zu dieser Dienstleistung gehört auch die Überprüfung und Reinigung der Instrumente. In Eschbach wurde speziell für diesen Service ein Hygiene- und Dekontaminationsraum geschaffen. Hier werden die Instrumente fachgerecht gereinigt, kontrolliert und wieder verpackt. Der Zutritt wird nur ausgewiesenen Mitarbeitern gewährt.

Auch hier verlangen die FDA-Spielregeln strikte Zugangskontrolle, Manipulationssicherheit und Rückverfolgbarkeit von Daten und Benutzeraktionen. Gemäß dem FDA-Regelwerk muss jeder Schritt exakt dokumentiert und nachvollzogen werden können. „Wir müssen jederzeit nachweisen können, wer hat was, wann und warum auf den Prozess aufgesetzt“, erklärt Ernst Balmer. *Joachim Heldt*

## Kennzahlen

### Fördertechnik

- 14 Gassen im AKL
- 29 Ebenen im AKL
- 90.000 Lagerbehälter im AKL
- 140.000 verwaltete Lagerplätze inklusive Unterteilung und manuelle Plätze
- 1.000 Meter Förderstrecke für Behälter und Kartons
- Die Fördertechnik ist vollständig redundant
- 150 km Elektro- und Datenkabel

### Lagerkapazität

- 1.800.000 Artikel im Lager (bei Beginn)
- 40.000 unterschiedlicher Produkte
- 110.000 unterschiedliche Produkt-/Lot-Kombinationen
- Die Ware wird Produkt-/Lot-Reingelagert



# NET CONS GmbH

## Netzwerk & IT-Dienstleister

[www.netcons-gmbh.de](http://www.netcons-gmbh.de)

Spezialisiert auf Beratung, Analyse, Konzeption von Lösungen, Realisierung und Betreuung von komplexen Netzwerken in Unternehmen unterschiedlicher Größe

### Kommunikation

Groupware

SAN

Virtualisierung

Infrastruktur

Standortverbindungen

VPN

Sicherheit

Internet

### Installation / Migration

Konsolidierung

Patchmanagement

Netzwerkanalyse

Online Support

vor-Ort-Service

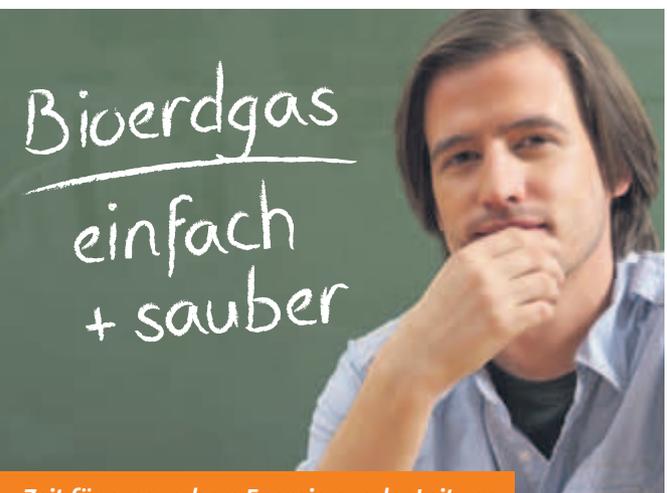
Anwenderschulung

ADMIN-Schulung

Lizenzmanagement

Machen Sie mit und gewinnen Sie bei unserem Gewinnspiel unter [www.netcons-gmbh.de](http://www.netcons-gmbh.de)

79100 Freiburg · Wippertstr. 2 · TEL. 07 61 / 40 13 70



Zeit für erneuerbare Energie aus der Leitung

> Die neuen badenova Bioerdgas-Produkte sind da! Damit bekommen Sie als Bauherr oder Eigentümer jetzt genau soviel Bio, wie Sie brauchen. Egal welche neuen gesetzlichen Anforderungen Sie erfüllen müssen.

Telefon 0800 2 83 84 85\*  
\*kostenlose Servicenummer

[badenova.de/bioerdgas](http://badenova.de/bioerdgas)





**ENVIRON GMBH –  
PARTNER DER  
FIRMA ZIMMER**

## Reines Wasser für die Patientensicherheit

Die seit 1998 im Gewerbepark Breisgau ansässige Firma ENVIRON GmbH erfüllt die hohen Qualitätsanforderungen der Firma Zimmer

Die Firma Zimmer ist Weltmarktführer im Bereich der Gelenkprothesen, wie z.B. Knie- und Hüftgelenksimplantate.

ENVIRON ist ein seit 1995 international tätiger Anlagenbauer im Bereich der Rein- und Reinstwasseraufbereitung.

Zimmer bietet als besonderen Vorteil für den Kunden, also Krankenhäuser und Chirurgen, den Service, zu dem gewünschten Implantat das notwendige Operationsbesteck – auf die spezifischen Anforderungen des Chirurgen zugeschnitten – leihweise mizuliefern.

Nach Nutzung und Reinigung im Krankenhaus werden die Instrumente bei Rückgabe einer 100 %-Kontrolle unterzogen. Aufgrund der Zimmer-eigenen hohen Qualitätskriterien, ist es erforderlich, viele Instrumente nochmals mithilfe von sog. Reinigungs- und Desinfektionsgeräten (RDG's) zu reinigen und zu desinfizieren. Im Grunde handelt es sich dabei um hochentwickelte Spülmaschinen. Dafür werden in dem 2008/2009 neu gebauten Logistikzentrum Europa im Gewerbepark Breisgau im Anfangsstadium fünf und später bis zu acht Miele RDG's eingesetzt.

Wasser ist aufgrund des hohen erforderlichen Volumens ein wichtiges Medium im Aufbereitungsprozess und ist daher für jeden maschinellen Spülprozess der entscheidende Faktor zur Erzielung eines guten Reinigungsergebnisses. Die Wasserqualität hat auch entscheidende Auswirkung auf den Werterhalt der Instrumente. Je nach Salzgehalt, d.h. Reinheit des Wassers, kann der Abdampfdruckstand zu unerwünschten Rückständen und zu Materialschäden führen.

ENVIRON wurde aufgrund der langjährigen Erfahrung und hervorragenden spezifi-

schen Referenzen damit beauftragt, diese hohe Wasserqualität sicherzustellen.

ENVIRON übernahm gerne den Auftrag, eine schlüsselfertige Anlage zu übergeben und führte dafür alle notwendigen Schritte wie Planung, Auslegung, Herstellung wichtiger Anlagenkomponenten im eigenen Werk, Lieferung, Installation und Inbetriebnahme aus einer Hand durch. Selbstverständlich wird auch der Kunden- und Wartungsdienst von ENVIRON übernommen.

Für den Aufbau der Anlage wurde im ersten Stock des neuen Gebäudes ein Raum mit ca. 40 m<sup>2</sup> vorgesehen. Darin wurde die kundenspezifisch ausgelegte Reinwasseranlage installiert, welche die Aufbereitung, Bevorratung und Verteilung des Reinwassers umfasst. Der Reinwasserkreislauf dient zur Versorgung der Reinigungs- und Desinfektionsgeräte.

Eine besondere Herausforderung stellte dar, dass die Anlage über ein sehr breites Kapazitätsfeld verfügen muss, da sowohl die Reinwassermenge als auch die Betriebszeiten extrem variabel sind.



Dieser Anforderung wurde mit mehreren Anlagenbesonderheiten begegnet, um trotzdem einen wirtschaftlichen, umweltfreundlichen und hygienischen Betrieb zu ermöglichen und trotzdem die Reinwasserleistung an unterschiedliche Bedarfsmengen anzupassen. Dadurch wurde eine zukunftssichere Investition realisiert.

Doch auch die Anforderungen an die Steuerung der Anlage waren besonders. So wurde die SPS-Steuerung der neuesten Technologie selbst von ENVIRON entwickelt und dabei die besonderen Erfordernisse und Kundenwünsche umgesetzt. Sie steuert die Anlage vollautomatisch und verfügt durch die umfassende Visualisierung und Bedienmöglichkeit mit grafischem Touch-Panel über sehr anwenderfreundliche Möglichkeiten der Steuerung und Überwachung.

Durch den TCP/IP-Anschluss und die Webserver-Funktionalität kann die Überwachung und Steuerung auch von jedem im Netzwerk angeschlossenen PC mit Standard-Webbrowser erfolgen.

Durch Änderung der hinterlegten Parameter kann die Anlage den jeweiligen Betriebs-Bedingungen angepasst werden und ist somit, wie die Anlagentechnik selbst, zukunftssicher.

Die Verantwortlichen der Firma Zimmer sind überzeugt und ENVIRON wird alles tun, dass es so bleibt.

## Ihr Unternehmen in trockenen Tüchern

### Unsere Dienstleistungen:

- Unternehmens- und Wirtschaftsberatung
- Steuer-, Finanz- und Betriebsoptimierung
- Begleitung bei Unternehmensgründung, -strukturierung und -nachfolge
- Gesellschafts- und erbrechtliche Gestaltung

Besondere Bereiche:  
Beratung in der Krise  
Internationale Belange Frankreich/Schweiz  
Öffentliche Hand, Gemeinnützige Einrichtungen



**MTR Markgräfler Treuhand & Revision GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Artur Kraus**  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

**Christoph Ohlemacher**  
Steuerberater

**Jürgen Zirlwagen**  
Steuerberater

[email@mtr-berater.com](mailto:email@mtr-berater.com)

**Behrens Dostal**  
Partnerschaft von Rechtsanwälten

**Martin Behrens**  
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht

**Michael Geiger**  
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht

[info@behrensdostal.de](mailto:info@behrensdostal.de)

Max-Immelmann-Allee 8 | 79427 Eschbach  
Fon +49-7634-69400-0 | Fax +49-7634-69400-13

# Das Programm wird 2009 noch attraktiver

Am 26. September können die ambitionierten Läuferinnen und Läufer im Gewerbepark an den Start gehen – Hohe Teilnehmerzahl erwartet



Nach dem Marathon ist vor dem Marathon – dieses Motto gilt nicht nur für ambitionierte Läuferinnen und Läufer. Auch für die Organisatoren der breisgau energy night rund um Dr. Wolfgang Bronner und Bernd Fremgen von der LG Sulzburg-Laufen bzw. dem Breisgau Energie Lauf e.V., die eine erfolgreiche Premiere der TREA breisgau energy night an einem schönen, wenn auch kühlen Herbstabend im September letzten Jahres feiern konnten, kennen und leben dieses Motto auch. Auch wenn es beim ersten Mal noch ein paar „Kinderkrankheiten“ gab – die Veranstaltung war rundum gelungen und stellt eine Bereicherung im Jahresplan des Gewerbeparks Breisgau dar. Mehr als 400 teilnehmende Schülerinnen und Schüler (bei der badenova-kids run for fun Staffel) und Sportlerinnen und Sportler (beim 10 km-Hauptlauf „die Schnelle 10“) gaben dem Organisationsteam ein rundum gutes Feedback. Und das tat nach den monatelangen Vorbereitungen, die allen Beteiligten Steherqualitäten wie für einen Marathonlauf abverlangten, gut für die Motivation für 2009.

Die Planungen für 2009 sind abgeschlossen, das Programm steht. Seit Mitte April kann man sich anmelden für die „2. TREA

breisgau energy night“ am Samstag, den 26. September 2009. Landrätin Dorothea Störr-Ritter, stellvertretende Vorsitzende des Zweckverbandes Gewerbepark Breisgau hat wieder die Schirmherrschaft übernommen.

Und das Programm ist diesmal noch attraktiver geworden. Um 15.30 Uhr starten wieder die Jüngsten (Jahrgänge 1994-2001) bei den badenova-kids run for fun-Staffeln und messen sich im 4er-Team mit den sportlichen Gegnern. Zu laufen gibt es vier Mal 1 km im Karree zwischen der TREA, der Bahnstraße, der Ehrenkirchener Straße und zurück über die Max-Immelmann-Allee. Start und Ziel ist vor der TREA. Es winken wie im Vorjahr wertvolle Sachpreise für die drei erstplatzierten Teams sowie Urkunden und Präsente für alle Teilnehmer. Die Erfahrung des Vorjahres hat gezeigt: nichts als strahlende Gesichter nach tollen Wettkämpfen. Ist die Siegerehrung der Kids vorbei kommt die „breisgau energy night“ mit der ersten Neuerung: dem „Vita-Classica Gewerbepark-Lauf“. Um 16.00 Uhr können all diejenigen an den Start gehen, denen die 10 km des Hauptlaufes (noch) zu weit sind und denen eine Runde durch den Gewerbepark reicht. Auf vielfachen Wunsch, gerade auch von Unternehmen aus dem Gewerbepark, wurde

die Strecke etwas modifiziert, so dass die Runde nunmehr genau 5 km lang ist, Start und Ziel fallen somit zusammen. Auch hier winken wertvolle Sachpreise für die Schnellsten. Besonderes Schmunzler ist die Teamwertung mit je mindestens fünf Teilnehmenden. Den Schnellsten winkt als Preis ein gemeinsamer Aufenthalt in Thermo und Sauna der Vita Classica in Bad Krozingen.

Sportlicher Höhepunkt ist dann wieder der 10 km-Hauptlauf, die „Schnelle 10“. Und dass die flache, gut asphaltierte Strecke



schnell ist, haben die Ergebnisse des Vorjahres gezeigt, als Jan Förster vom TV Rheinau mit 31:49 Minuten auf Platz 2 der badischen Bestenliste 2008 laufen konnte, und das trotz des an diesem Abend kräftigen Gegenwindes. Auch die 41:30 Minuten der schnellsten Frau, Anja Schaubhut vom Freiburger FC, konnte sich sehen lassen. Man darf gespannt sein, wer sich am 26.09.2009 an regionaler sportlicher Prominenz im Wettkampf zu messen bereit ist. Attraktiver und neuer Abschluss des sportlichen Teils der „TREA breisgau energy night“ bildet das „badenova speedskation – last man out“, bei dem flinke Inlinersportler den Parcours der kids-Staffel unter die Rollen nehmen. Alleine die einfache Regel, dass immer der Letztplatzierte ausscheidet, verheißt hohes Tempo, atemberaubende Überholmanöver und spannende Positionskämpfe vor allem im Zielbereich vor der TREA. Als Mitorganisatoren für diesen Teil der Veranstaltung wurden die Speedskater der Freiburger Turnerschaft (FT 1844) gewonnen.

Zahlreiche Unternehmen, vor allem auch solche, die im Gewerbebereich vertreten oder



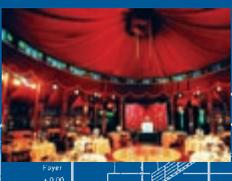
mit diesem verbunden sind, unterstützen die Veranstaltung finanziell, organisatorisch oder auch mit Sachspenden. Ein Blick auf [www.breisgauenergynight.de](http://www.breisgauenergynight.de) zeigt einen guten Überblick. Und die erzielten Überschüsse bleiben nicht bei den Veranstaltern, sondern werden an Projekte weitergegeben, die sich im Bereich Kinder und Jugendliche um Sport, Bewegung, Ernährung und Gesundheit kümmern. So konnte im Jahr 2008 ein Überschuss von 1.000 EURO zu gleichen Teilen an das Projekt „Mitternachtssport“ in Müllheim (welches Kinder und Jugendliche von der Straße holt und zum geregelten Aggressionsabbau im Rahmen sportlicher Wettkämpfe animiert) und das Projekt „Fin-

gerfood bunt&gut“ des Sozialdienstes katholische Frauen in Staufen (welches sich um die ganzheitliche Gesundheitsförderung von Kindern durch gezieltes Fördern gesunder Ernährungsgewohnheiten kümmert) übergeben werden.

Neben den sportlichen Wettbewerben wird rund um das Fest- und Sportzelt auf dem TREA-Gelände wieder Musik, Bewirtung und Information zu den Themen Sport, Gesundheit und Energie geboten, für die Kinder ist wieder die Badenova-Hüpfburg im Einsatz. Nicht fehlen wird auch in diesem Jahr das fast schon legendäre Duschzelt, welches von der Bergwacht Sulzburg extra für die „TREA breisgau energy night“ gebaut und durch Fernwärme der TREA Breisgau gespeist wird.

Dies hat im Vorjahr so gut funktioniert, dass selbst die Letztplatzierten nach Zieleinlauf noch angenehm warm duschen konnten – keine Selbstverständlichkeit bei vergleichbaren Veranstaltungen. Die „TREA breisgau energy night“ hat für jeden was zu bieten – man darf also auch in diesem Jahr wieder gespannt sein.





# TENT EVENT

## der Spezialist für Zelt- und Hallensonderbauten

**Wir liefern:**

- Theaterzelte**
- Opernzelte**
- Galazelte**
- Spiegelzelte**
- VIP-Zeltmodule**





**Tent Event**  
Gesellschaft für  
Veranstaltungstechnik  
und Organisation mbH  
Neunlindenstraße 35  
D 79106 Freiburg  
fon: 0761-208999-0  
fax: 0761-208999-12  
[www.tentevent.de](http://www.tentevent.de)  
[info@tentevent.de](mailto:info@tentevent.de)



**Planung – Entwurf – Umsetzung**

Im Oktober 2008 sind die beiden Firmen Raumplan GmbH und moebel+mehr Angy Kammerer e. K. in den Gewerbepark Breisgau gezogen und residieren jetzt in der Münstertäler Straße 14

Hinter der Raumplan GmbH steht der bekannte Innenarchitekt Michael Kammerer. Nach Studien an der Hochschule für Gestaltung in Basel, der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart und der Universität Freiburg war er Mitglied der zentralen Entwurfsabteilung eines weltweit agierenden Architekturbüros in der Schweiz. Dort war er verantwortlich für das Innenleben von fünf Bankgebäuden in Saudi-Arabien, einem Bürozentrum in Manama/Bahrein, zwanzig Krankenhäusern in Nordafrika sowie einem Luxushotel in Kota Kinabalu/Malaysia.

Mit einem Sack voll Erfahrungen kehrte er danach in seine Geburtsstadt Freiburg zurück und gründete 1986 die Raumplan GmbH, die Planung und Realisierung von hochwertigen Räumen aus einer Hand anbot. Ihr erster großer Auftrag war die American-Express-Bank in Frankfurt/Main. In Freiburg durfte die Firma ihr geballtes Know-how bei so bekannten Projekten einsetzen wie dem Konzerthaus, der Neuen Messe und dem Historischen Kaufhaus am Münsterplatz. Tatkräftig unterstützt wurde er von einem kleinen kreativen Team, zu dem 18 Jahre lang auch seine Frau Angy zählte.

Neben der Tätigkeit als Geschäftsführer der Raumplan GmbH hat sich Michael Kammerer stets berufspolitisch engagiert, unter anderem als Vizepräsident des BDIA (Bund



Die Coca-Cola-Sportsbar im Europapark Rust.

Deutscher Innenarchitekten) und als Landesvertreter der Innenarchitekten in der Architektenkammer Baden-Württemberg. Mehrere Dutzend Innenarchitekten, die heute am Markt sind, haben bei ihm als Praktikanten erste Erfahrungen gesammelt.

Er sitzt seit 2008 im Vorstand des DNB (Deutsches Netzwerk Büro e. V., Köln), das aus INOA hervorging, der Initiative für eine neue Qualität des Arbeitsplatzes, die von der Bundesregierung und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

ins Leben gerufen wurde. Kammerer ist Mitorganisator der ersten Branchenkonferenz, die im Sommer in Köln stattfinden wird unter Mitwirkung von Bundesarbeitsminister Olaf Scholz sowie mit Unterstützung des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO, Stuttgart) und der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG, Hamburg).

Damit sich Michael Kammerer besser auf seine Kernkompetenzen – Planung von zukunftsorientierten Räumen und unabhängi-

ge Beratung von gewerblichen und öffentlichen Bauherrn bezüglich Flächenoptimierung, Arbeitsplatzgestaltung, Beleuchtung, Akustik und Ergonomie – konzentrieren kann, startete Angy Kammerer 2004 mit der neuen Firma moebel + mehr Angy Kammerer e. K., quasi einer Ausgründung der Raumplan GmbH. Sie kümmert sich seither um die ganzheitliche Realisierung von Büro- und Objekteinrichtungen und konnte innerhalb von fünf Jahren – nicht zuletzt

stems GmbH, eine Tochter der Deutschen Telekom AG. Frau Kammerer lieferte auch Ideen für die Einrichtung des neuen Gebäudes der Zimmer Germany GmbH an der Max-Immelmann-Allee, das im Mai 2009 in Betrieb genommen wird. Herr und Frau Kammerer betonen, dass sie sich im Gewerbepark Breisgau rundum wohl fühlen. Sie hatten sich für diesen Standort entschieden, nachdem sie zuvor sämtliche Gewerbeparkgebiete in und um Freiburg intensiv



Michael Kammerer

wegen ihrer persönlichen Betreuung nach dem Motto „Total Customer Care“ – bereits so potente Kunden gewinnen wie das Arbeitsgericht Freiburg, den Deutschen Hausärzterverband in Stuttgart, den Europapark in Rust, die Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH sowie das Max-Planck-Institut in Freiburg, die Synthes Medizin-technik GmbH in Umkirch sowie die T-Sy-

geprüft hatten. Was sie hier ganz besonders schätzen, sind die Nähe zur Autobahn, zahlreiche Kunden-Parkplätze direkt vor der Haustüre, der große Abstand zwischen den Gebäuden und die günstige Kosten-Nutzen-Relation.

Einen offenen Wunsch hätten sie allerdings noch, und das wäre ein Café-Bistro im aktuellen „Lifestyle“ als zentralem Fixpunkt, wo man mittags in angenehmer Ambiente eine Kleinigkeit essen oder sich nach der Arbeit – auf Neudeutsch „after work“ – zwanglos zu einem Drink treffen kann. Solche informellen Begegnungen fern jeder Bürohektik sind die beste Voraussetzung, sich mit anderen „Gewerbeparklern“ zu vernetzen und Allianzen für eine gemeinsame erfolgreiche Zukunft zu schmieden.



Der Wellnessbereich im Hotel Santa Isabel.

Weitere Informationen zu den Firmen sind auch im Internet zu finden unter [www.raumplan.de](http://www.raumplan.de) und [www.moebelundmehr.eu](http://www.moebelundmehr.eu).

[www.dieschwarzwaelder.de](http://www.dieschwarzwaelder.de)

Wir gestalten,  
entwerfen,  
beschriften,  
beschildern,  
drucken...

die schwarzwaelder



Rotlaubstraße 15  
Tel. 0 76 34 / 38 82

## Für Andreas Berger sind weite Wege kein Problem

In der Anlage der Zimmer International Logistics (ZIL) wird in diesen Tagen eines der modernsten Kleinteile-Lager der Welt in Betrieb gehen. Eine solche Anlage ist ein komplexes Gebilde aus Lager- und Fördertechnik mit anspruchsvoller Verwaltungs- und Steuerungs-Software.

Im System-Leitstand sind zu jedem Zeitpunkt zwei Personen anwesend, welche für den reibungslosen Betrieb in der Anlage verantwortlich zeichnen. Einerseits ein Auftragssteuerer, welcher dafür sorgt, dass die richtigen Aufträge zum richtigen Zeitpunkt zur Verarbeitung bereit stehen. Andererseits der System-Leitstandsführer, welcher für den technischen Betrieb verantwortlich zeichnet.

An diesem Arbeitsplatz wird die ganze Anlage mit über 1 km Fördertechnik und mehr als 100.000 Lagerplätzen ferngesteuert. Gut 100 km Daten-Kabel verbinden dazu den PC des Leitstandsführers mit den Steuerschränken und den einzelnen Antriebsplätzen, Antriebsmotoren, Schaltern und Leseköpfen.

Drei Monitore stehen dem Leitstandsführer für die Arbeit zur Verfügung, das Lagerbewirtschaftungs-System, die Visuelle Anlagenüberwachung und ein Video-System zur Gebäudeüberwachung. Arbeitsplätze werden zu- oder abgeschaltet, je nach Arbeitsanfall, Störungen auf der Anlage frühzeitig erkannt und sofort über Eingriff in die Software behoben bzw. bei mechanischen Störungen der hauseigene Techniker zum Einsatz gesandt oder noch besser schon vor einer Störung eingegriffen und diese verhindert.



Herr der Monitore: Andreas Berger, Dipl. Betriebswirt BA.

Zusätzlich zur Lager- und Fördertechnik laufen an diesem Arbeitsplatz auch die Kontrollen aller übrigen Technik zusammen, sei dies Wasseraufbereitung für die Instrumenten-Dekontamination, die eigentliche Reinigungsanlage, Pressluftanlage, Sprinklersystem wie auch die ganze Haustechnik.

Neben obiger Tagesroutine betreut Andreas Berger die gesamte vor Ort laufende Software, ist für deren Unterhalt und Aktualisierung zuständig. Vor der Software stehen korrekte Prozesse, hierfür erstellt er Handbücher und Arbeitsanweisungen und sorgt für deren Abnahme durch die Qualitätssicherung wie für die interne Durchsetzung.

Logistik spezifische Software wie Lagerverwaltung, System-Steuerung, Versand- und Zollsystem bedingt auch Logistik spezifisch IT-Hardware, z.B. Scanner für Barcode-Einsatz, Waagen, etc. Auch hierfür trägt der Stelleninhaber die Verantwortung. Verantwortung in diesem Bereich, bei Hard- und Software umfasst nicht nur den Standort Eschbach, sondern sämtliche Zimmer-Unternehmen in Europa, Afrika und Mittelost – denn schließlich ist Eschbach die Logistik-Zentrale für diesen riesigen Raum.

Andreas Berger ist Absolvent der Berufsakademie Lörrach und hat in der Region Breisgau in zwei Speditionen im Bereich Logistik und Information verantwortliche Positionen bekleidet bevor er diese Herausforderung bei Zimmer International Logistics antrat.



Moderne Lagertechnik erfordert anspruchsvolle Steuerungssoftware.



Schreinerei  
Fensterbau  
Fenstersanierung  
Innenausbau

seit 1908

[www.herzog-u-sohn.de](http://www.herzog-u-sohn.de)  
über 100 Jahre



# herzog & sohn

hinter diesem Namen verbirgt sich „Qualität“  
hinter diesem Namen verbirgt sich „Qualität“

Am Mühlebach 1a - 79258 Hartheim - Tel. 07633/3532 - Fax 07633/4522  
e-mail: [info@herzog-u-sohn.de](mailto:info@herzog-u-sohn.de)



Manfred Müllet

Steuerberater

Hauptstraße 15  
79219 Staufen i.Br.  
Telefon 0 76 33 / 85 70  
Telefax 0 76 33 / 70 69  
Mail: [MM.Staufen@t-online.de](mailto:MM.Staufen@t-online.de)

[www.steuerberater-staufen.de](http://www.steuerberater-staufen.de)  
[www.steuerberatung-staufen.de](http://www.steuerberatung-staufen.de)

- Finanzbuchführung
- Lohn und Gehaltsabrechnungen einschließlich Baulohn
- Erstellung von Jahresabschlüssen
- Fertigung von privaten und betrieblichen Steuererklärungen einschließlich Erbschaftssteuererklärung
- steuerliche Beratung in Zusammenhang mit:
  - Existenzgründung
  - Unternehmensnachfolge
  - Erwerb von Immobilien
  - betriebswirtschaftliche Beratung

Bei Fragen zur neuen Rentenbesteuerung wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an mich

einzigartig  
kulinarfrisch  
genießen

**Bohrerhof**  
*Land & Live*  
Zeltrestaurant • Café • Bar

noch bis **21. Juni**  
tägl. ab 12 Uhr,  
So/Fei ab 11 Uhr  
durchgehend

...wo Gutes gedeiht  
und frisch gekocht wird

# Spargelessen

direkt beim Erzeuger **Bohrerhof** FELDKIRCH  
*Qualität* Markgräflerland

Feldfrischer Bohrerhof-Spargel in einzigartig köstlichen Variationen  
Spargelverkauf in unserem Landmarkt tägl. 8-20 Uhr

Bachstr. 6 · 79258 Hartheim-Feldkirch  
Reserv.: Tel. 07633/9 23 32-160 · Fax -180  
[bohrer-hof@t-online.de](mailto:bohrer-hof@t-online.de) · [www.bohrerhof.de](http://www.bohrerhof.de)

beheiztes Zelt

# KREBSER und FREYLER

Planungsbüro GmbH für Technische Gebäudeausrüstung

- Heizung
- Lüftung
- Sanitär
- Elektro
- Solartechnik
- Alternative Energiekonzepte

79331 Teningen, Tscheulinstraße 2a

Tel. 07641/91110 · Fax 07641/911140

[info@krebser-freyler.de](mailto:info@krebser-freyler.de) · [www.krebser-freyler.de](http://www.krebser-freyler.de)

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald liegt in einer der landschaftlich und klimatisch attraktivsten Regionen im Südwesten Deutschlands im Dreiländereck Deutschland – Frankreich – Schweiz.



*Auch der Schluchsee gehört zum Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald*

Geschichtlich lassen sich die ältesten Siedlungsspuren am Oberrhein der jüngeren Steinzeit zuordnen, aus späterer Zeit finden sich Zeugen keltischer, römischer und alemannischer Siedlungen. Später entwickelten sich Grafschaften, die von den Zähringern und später als „vorderösterreichische Lande“ von den Habsburgern regiert wurden. Eine dauerhafte Besiedlung im Hochschwarzwald begann erst um das 10. Jahrhundert n. Chr. durch Klostergründungen wie St. Peter, St. Märgen oder St. Blasien. Noch heute zeugen viele Gebäude, Kirchen und Kunstwerke von einer reichen und bewegten Vergangenheit, etwa das Münster St. Stephan in Breisach.

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald entstand bei der Kreisreform im Jahr 1973 aus dem Landkreis Freiburg und den größeren Teilen der aufgelösten Landkreise Hoch-

schwarzwald und Müllheim. Das Kreisgebiet umfasst 50 Städte und Gemeinden mit 133 Ortschaften und einer Spannweite zwischen 1.000 und 18.000 Einwohnern (Stadt Müllheim). Insgesamt leben im Landkreis rund 250.000 Menschen.

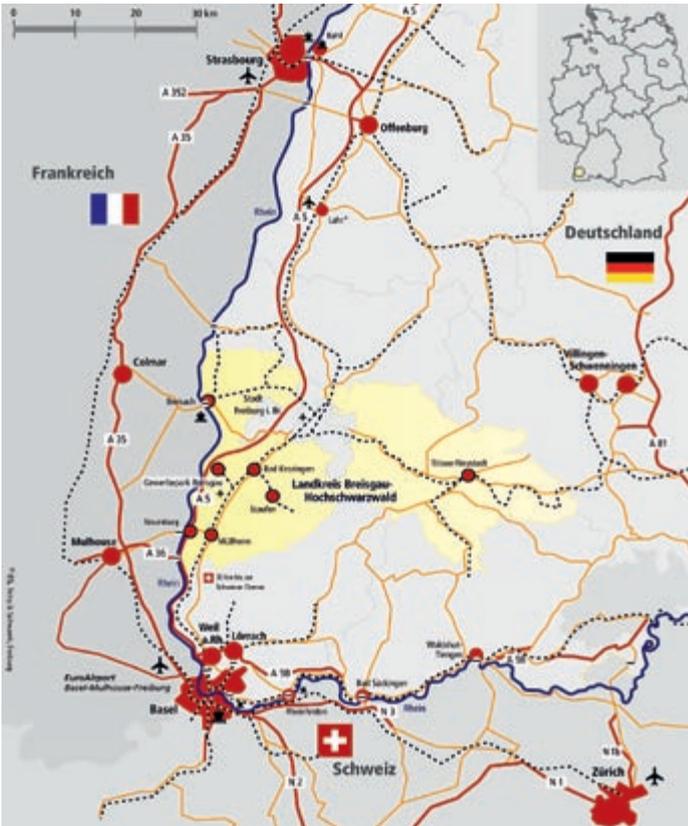
Vom Rhein erstreckt sich der Landkreis in West-Ost-Richtung über 65 km und reicht bis zu den höchsten Gipfeln des Südschwarzwalds. Die Länge in Nord-Süd-Richtung beträgt 40 km und reicht von der Breisgauer Bucht bis in das Markgräflerland hinein. Mit seinem Gebiet umschließt der Landkreis den Stadtkreis Freiburg. Freiburg, das Oberzentrum der Region südlicher Oberrhein, ist nicht nur ein starker Pol für die Funktionen Arbeiten, Einkaufen, Gesundheit, Messen/Kongresse, Kultur oder Bildung, sondern mit seinem Münster, seiner Altstadt und seiner herrlichen Lage am

Schwarzwaldrand auch eines der bevorzugten Ziele des Städtetourismus in Deutschland.

Mit 1.378 Quadratkilometern Fläche liegt der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald unter den Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg an sechster Stelle. Sein stärkster Reiz liegt ganz sicher in der topografischen und visuellen Vielfalt seiner Landschaften. Der Rhein bildet die natürliche Grenze zu Frankreich. In der flachen Rheinebene mit rund 200 Höhenmetern dominiert die landwirtschaftliche Nutzung mit Sonderkulturen wie Spargel und Obst. Der Höhenzug des Kaiserstuhls mit seinem vulkanischen Ursprung ist eine der wärmsten Gegenden Deutschlands mit einzigartiger Pflanzen- und Tierwelt, hier dominiert der Weinbau. Aber auch auf den sanften Hügeln des Markgräflerlands wird Wein und Obst angebaut. Im Hochschwarzwald bietet sich ein anderes Bild: Die subalpine Landschaft ist dominiert von Wäldern und offenen Bergkuppen mit einzigartigen Fernsichten. Hier liegen die höchsten Schwarzwaldberge, allen voran mit seinen 1.493 Metern der Feldberg, höchste Berg der deutschen Mittelgebirge.

Das Dreiländereck Deutschland – Frankreich – Schweiz bietet einen hohen Wohn-





und Freizeitwert, was sicher zu der überdurchschnittlichen Entwicklung bei den Einwohner- und Beschäftigtenzahlen in den letzten Jahren beigetragen hat. So ist die Wohnbevölkerung seit 1980 um ein Viertel gewachsen (25,1%), die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort hat sogar um 35,5 % zugenommen. Auch die Nähe zur Universitätsstadt Freiburg mit der Albert-Ludwigs-Universität und zahlreichen Forschungs-, Entwicklungs- und Transfereinrichtungen strahlt positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung der ganzen Region aus.

Bei den Firmen im Landkreis handelt es sich überwiegend um mittelständische Unternehmen, häufig aus dem Investitionsgüterbereich. Sie sind meist hochspezialisiert und exportstark, was sich in einer Exportquote von fast 40 % ausdrückt. Bei den mehr als 90 Betrieben mit 50 und mehr Mitarbeitern des verarbeitenden Gewerbes arbeiten mehr als 15.000 Beschäftigte, dieser Wirtschaftszweig stellt rund 40% aller Beschäftigten noch immer den größten Teil der Arbeitsplätze im Landkreis. 26% der Arbeitsplätze entfallen auf den Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr und 32% auf die sonstigen Dienstleistungen.

Die stärkste Einzelbranche im Kreis ist das Gesundheitswesen mit mehreren Krankenhäusern der Grundversorgung, Spezialkliniken sowie Kur- und Reha-Einrichtungen, vor allem in den beiden Heilbädern Bad Krozingen und Badenweiler. Der Landkreis ist mit jährlich rund 6 Millionen Gästeübernachtungen Baden-Württembergs Feriengebiet Nr. 1, entsprechend stark ist der Arbeitsplatzanteil des Gastgewerbes.

MOSER –  
alle Leistungen  
aus einer Hand.

- Rohbau
- Schlüsselfertigbau
- Bauservice
- Projektentwicklung
- Bauträger



**moser**  
beraten · planen · bauen

[info@moser-bau.de](mailto:info@moser-bau.de)  
[www.moser-bau.de](http://www.moser-bau.de)

MOSER GmbH & Co. KG  
In den Sauerplatten 9  
79249 Merzhausen/Freiburg  
Tel. 07 61/45 80-0

MOSER GmbH & Co. KG  
NL Baden-Baden  
Wilhelm-Drapp-Straße 16  
76532 Baden-Baden  
Tel. 0 72 21/50 97-0

MOSER GmbH & Co. KG  
NL Stuttgart  
Dettinger Straße 132  
73230 Kirchheim unter Teck  
Tel. 0 70 21/7 36 10-0



## DAS CEWE COLOR FOTOBUCH

# Mehr Ideen für Ihre Bilder

CeWe Color hat sich mit dem CEWE FOTOBUCH sehr erfolgreich als Marktführer in diesem Produktbereich etabliert. Das Marktforschungsunternehmen Future Source weist CeWe Color mit einem Absatzvolumen von über 2,6 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN als europäischen Marktführer aus. Die Absatzzahlen von CeWe Color beweisen daher, dass das CEWE FOTOBUCH der neue Verkaufsschlager im Produktsortiment ist. Das CEWE FOTOBUCH zeichnet sich insbesondere durch vier Merkmale aus:

1. Einfachste Gestaltung
2. Fertig in drei Minuten
3. Riesenauswahl
4. Spitzenqualität

Die einfach zu bedienende Software für das CEWE FOTOBUCH ist kostenlos erhältlich per Download unter [www.cewe-fotobuch.com](http://www.cewe-fotobuch.com).

de oder per CD in den von CeWe Color belieferten Geschäften.

### Das CEWE FOTOBUCH – Testsieger in Serie

Mit dem CEWE FOTOBUCH bekommen die Konsumenten das beste Produkt, was am Markt in diesem Segment verfügbar ist. Die vielen Testsiege in Serie bestätigen diese Aussage. Das CEWE FOTOBUCH hat unter anderem den begehrten TIPA Award 2008 (Technical Imaging Press Association) in der Kategorie „Best Photo Service“ gewonnen.

Die Jury, bestehend aus den Chefredakteuren und Repräsentanten von insgesamt 32 Fachmagazinen aus ganz Europa, zeichnete das CEWE FOTOBUCH als führendes Produkt einer neuen Bilddienstleistung aus, die in den vergangenen Monaten für eine erhebliche Dynamik im Bildermarkt gesorgt hat.

80 Prozent aller CEWE FOTOBUCH-Bestellungen werden über die Homepages der über 50.000 Handelspartner in Europa aufgegeben. Zu 75 Prozent werden die CEWE FOTOBÜCHER im Geschäft abgeholt. Dies unterstreicht eindrucksvoll den großen Vorteil der CeWe-Marktpositionierung: Starke Internet-Auftritte verbunden mit den Vorteilen der großen Geschäftsdichte der von CeWe Color belieferten Handelspartner.

Das CEWE FOTOBUCH im Format DIN A4 Hoch mit individuellem Hardcover ist eindeutig der Bestseller im Sortiment. Aber auch die repräsentativen Produkte wie das CEWE FOTOBUCH XL und XXL gewinnen an Bedeutung. Insgesamt hat das Weihnachtsgeschäft gezeigt, wie wichtig es ist, dass CeWe Color eine große Vielfalt unterschiedlicher Versionen des CEWE FOTOBUCHs anbietet. Denn Fotobücher sind sehr persönliche Produkte, bei denen die Ver-



Professionell beeindruckt durch CeWe Fotobücher für Handwerker.



Qualitätsprüfung des CeWe Fotobuches.

braucher ihre eigenen Vorstellungen verwirklichen wollen. Mit dem breiten Sortiment wird CeWe Color diesen Anforderungen gerecht. Darüber hinaus lässt sich ein eindeutiger Trend zu immer größeren und dickeren CEWE FOTOBÜCHERN feststellen.

#### CEWE FOTOBUCH auf Fotopapier

Für ambitionierte Fotografen sind Fotos auf klassischem Fotopapier nach wie vor sehr geeignet, wenn es um die Darstellung bester Schärfe, klarer Weißen und durchgezeichneter Schwarzen sowie des größten Farbraums geht, also insbesondere wenn es darum geht, die Leistungspotenziale digitaler Spiegelreflexkameras sowie hochauflösender Kompaktkameras eindrucksvoll in faszinierenden Bildern darzustellen. Diese brillanten Farben gibt es seit Oktober 2008 auch als CEWE FOTOBUCH auf Fotopapier. Von internationalen Forscherteams nach modernsten Kriterien entwickelt, zeigt sich das spezielle Fotopapier für das CEWE FOTOBUCH sichtbar und fühlbar als neue Papierqualität für die Bilddarstellung in Fotobüchern. Das CEWE FOTOBUCH auf Fotopapier gibt es in den Formaten Groß (21 x 28 cm), Quadratisch (20 x 20 cm) und exklusiv das XL-Format in 30 x 30 cm, welches nur bei CeWe Color erhältlich ist. Jedes CEWE FOTOBUCH auf Fotopapier umfasst je nach Wunsch 26 bis 82 Seiten.

## Premium-Geschenke von CeWe Color

### Kristallideen für das Lieblingsmotiv

Ein eindrucksvolles Geschenk ist beispielsweise der edle Kristall-Fotorahmen, der das Lieblingsmotiv gebührend zum Strahlen bringt: Durch ein spezielles Laserverfahren wird das Fotomotiv in das Innere eines Glasblocks übertragen. Erhältlich ist dieser besondere Rahmen im Hoch- und Querformat. Und wenn's noch romantischer sein soll: Ein besonders liebevolles Geschenk ist das hochwertige Fotoherz, bei dem das Lieblings-Foto auf gleiche Weise in das Innere des Glasherzes übertragen wird.



Eine Nummer kleiner und immer griffbereit, ist der Kristall-Schlüsselanhänger, in welchen das Lieblingsmotiv eingearbeitet ist. Ein blaues LED-Licht bringt das Foto elegant zum Leuchten. Der Anhänger mit Metallschlüsselring wird inklusive einer Batterie in einer attraktiven Geschenkverpackung geliefert.

Nach dem Download der kostenlosen Software über [www.cewe.de](http://www.cewe.de) lässt sich das ausgewählte Bild mit wenigen Mausklicks auch auf einen der zahlreichen anderen Lifestyle-Artikel aus der CEWE FOTOWELT platzieren. Ein letzter Klick und die individuelle Kreation wird professionell gefertigt und innerhalb von wenigen Tagen entweder zum Fotohändler der Wahl oder per Post nach Hause geschickt.

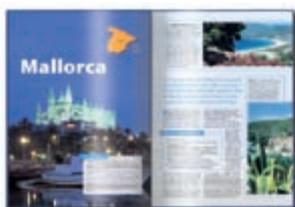
### Individuelle Textilien zum selbst Gestalten

Mit dem CeWe Textilshop kann heute jeder schicke Modeprodukte erstellen – schnell und überaus stilvoll. Aus einem breiten Sortiment kann jeder das passende Textilgeschenk wählen. Dabei ist alles möglich: Ob modisches T-Shirt mit einem persönlichen Urlaubsfoto als außergewöhnliches Geburtstagsgeschenk oder Sweatshirt mit der Aufnahme der Liebsten. Besonders in der Sommersaison sind lustige Fotos der letzten Vereinsfeier gedruckt auf modische Grillschürzen einzigartige Party-Knüller. Und dank des virtuellen Textil-Konfigurators können Nutzer auf [www.cewe.de](http://www.cewe.de) spielend einfach ein echtes Designerstück mit ihren eigenen Bildern oder mit einem der vorhandenen Motive unter anderem zu Fußball, Liebe, Fashion und Style mit ein paar Klicks kreieren.



Die Erstellung eines hochwertigen Fotogeschenks ist denkbar einfach: Nach dem Download der kostenlosen Software unter [www.cewe.de](http://www.cewe.de) werden die ausgewählten Aufnahmen auf eines der zahlreichen Lifestyle-Artikel platziert. Auf Wunsch hilft einem der benutzerfreundliche Software-Assistent bei der Gestaltung der professionellen Urlaubs- oder Familienreportage. Anschließend reicht ein finaler Klick und das Lifestyle-Fotogeschenk wird in nur fünf Werktagen per Post nach Hause geliefert oder steht beim Händler um die Ecke zur Abholung bereit.

**Kreative Anregungen und umfangreiche Gestaltungstipps für persönlich gestaltete Fotogeschenke von CeWe Color gibt es unter [www.cewe.de](http://www.cewe.de).**



**cewe**  
einfach schöne Fotos

[www.cewe-fotobuch.de](http://www.cewe-fotobuch.de)

## Europas Top-Strecke ruft



Fotos: Fotokam Völlmer, Freiburg

Die Fachpresse spricht von Europas schönster Strecke, der Freiburger Motorsport-Club erhält 2008 die Auszeichnung für die am besten organisierte Veranstaltung der Serie, die Creme de la Creme dieses Sports trifft sich zum sechsten Mal im Breisgau! Mit bis zu 40 Piloten proppenvolle Starterfelder, kurze Rennen, ständiger Belagwechsel, haut-

nahe Zweikämpfe und haarsträubende Drifts – das ist Supermoto.

Am Start sind die Piloten der S1 (bis 450 ccm, DM), S2 (über 475 ccm, DM), S3 (ADAC Youngster Cup 2009), C-Mixed und die Amateure. Mit 1.500 Meter Gesamtlänge, davon etwa 300 Meter Offroad-Teil, ist das Terrain nicht nur für die Zuschauer fast vollständig

überschaubar, sondern bietet auch den Fahrern die komplette Bandbreite dieser Disziplin: Topp speed auf der Zielgeraden, flüssige Kurvenkombinationen und nicht zuletzt der etwa 300 Meter lange sprunggespickte Offroad-Teil. Letztlich die perfekte Basis, um Fahrer dieses Sports aus acht Nationen in den Breisgau zu locken, um Punkte für die Internationale Deutsche Meisterschaft zu erkämpfen.

Live von der Veranstaltung berichtet am Sonntag baden.fm „Vor Ort“ direkt von der Rennstrecke, auch TV Südbaden wird mit seinen Kameras dabei sein. Die große Industrieausstellung und das Festzelt runden die Veranstaltung ab. Ein Vergnügen für die ganze Familie!

Weitere Infos unter [www.fmcfreiburg.de](http://www.fmcfreiburg.de)



*Zehn Nationen in acht Klassen kämpften beim Supermoto Swiss Championship am 9. und 10. Mai 2009 im Gewerbepark Breisgau um heiß begehrte Punkte für die Schweizer Meisterschaft. Auch die Kids und Youngster zeigten, was sie schon können und erfreuten damit das gesamte Publikum.*

### NEUES VOM T.C. „ROTE EULE“

## Die Tennissaison hat begonnen

Man merkt es am Spielbetrieb – die „Rote Eule“ ist aus dem Winterschlaf erwacht und nutzt die herrliche Anlage im Gewerbepark Breisgau.

Begonnen wurde am 26. April mit einem „Tag der offenen Tür“, der eigentlich mehr Resonanz verdient gehabt hätte, wurde doch interessierten Bürgern die Gelegenheit geboten, unter Anleitung von kundigen Spielern in die Anfangsgründe des Tennis eingewiesen zu werden.

Von großer Bedeutung ist jedoch auch die Aktion „Kooperation Schule – Verein“, bei der über zwanzig Kindern der Grundschule Eschbach bis zu den Ferien der Tennissport nahegebracht werden soll.



Die Kinder sind mit großer Begeisterung dabei, das Foto rechts zeigt einen Teil der „Rasselbande“, zusammen mit dem Trainer, Alfons Weinig.



Interessenten einer Mitgliedschaft in der „Roten Eule“ können sich an den 1. Vorsitzenden, Heinz-Peter Kern, Tel.: 076 34/2482, wenden.



**Hardthof**  
Zarter Spargel  
in weiß & grün

Ein fein abgestimmtes Warensortiment rundet unseren Hofladen ab. Außerdem können Sie am Hartheimer Gartentag (14. Juni) unseren Kräutergarten und die üppige Rosenanlage begutachten. Schauen Sie vorbei!

Während der Saison täglich von 9-19 Uhr geöffnet.  
**Auch sonn- & feiertags!**

**Bernhard & Monika • Hardthof 1 • 79258 Hartheim**  
Tel: 07633/3722 • [www.hardthof-pfrengele.de](http://www.hardthof-pfrengele.de)



**Fallerhof** Hausen  
...fein essen · trinken · schlafen!

**Hotel-Restaurant • Partyservice • [www.fallerhof.de](http://www.fallerhof.de) • 07633-4400**  
79189 Bad Krozingen Ortsteil HAUSEN • Tunibergstraße 2b

**Digitaldruck**

**die preiswerte Alternative**  
in bester Qualität für  
Kleinauflagen z.B. Flyer,  
Datenblätter, Broschüren,  
Visitenkarten –  
schon ab 1 Stück

**Druckerei Ott GmbH**

Karl-Friedrich-Benz-Str. 4 • Industriegebiet  
79395 Neuenburg am Rhein  
Telefon 07631/72177 • Fax 07631/7639  
[www.druckerei-ott.de](http://www.druckerei-ott.de) • [ODruck@aol.com](mailto:ODruck@aol.com)



**Gewerbeverein  
Breisgau  
Hartheim/Eschbach e.V.**

Hartheimer Straße 12  
79427 Eschbach  
[www.gewerbeverein-breisgau.de](http://www.gewerbeverein-breisgau.de)  
e-mail: [info@gewerbeverein-breisgau.de](mailto:info@gewerbeverein-breisgau.de)

**Eine starke Interessengemeinschaft**

[www.hog-transporte.de](http://www.hog-transporte.de)

Innovation und Leistung im Transport ...

- Wir transportieren europaweit ...
- Wir organisieren europaweit ...
- Wir erledigen Zollformalitäten ...
- Wir lagern ...



**D - 79423 Heitersheim • Telefon 0 76 34 / 10 05**

**UMWELT  
DENKEN**

SITA ist der kompetente Partner vor Ort für alle Entsorgungsthemen.

Profitieren Sie von unserer individuellen Betreuung und Leistungsfähigkeit.



**SITA HEINEMANN GMBH**  
EHRENKIRCHENERSTRASSE 4  
79427 ESCHBACH  
TEL 07634 5047-0 FAX 07634 5047-30



**STADT- UND  
BAULEITPLANUNG  
ARCHITEKTUR**

## Mehr Platz im Büro

„Lais architekten ingenieure stadtplaner“ beschäftigt ein innovatives Planungsteam im Business-Center des Gewerbeparks Breisgau

**L**ais architekten ingenieure stadtplaner“ waren bisher in Hartheim ansässig. Das Büro wurde aus dem 1951 gegründeten Holzbau und Zimmereibetrieb von Rudolf Lais sen. als Architektur- und Ingenieurbüro 1987 von Dipl.-Ing. Architekt und Stadtplaner Rudolf Johannes Lais weitergeführt. Somit können „Lais architekten ingenieure stadtplaner“ auf eine Jahrzehnte lange Bautradition zurückblicken.

Nachdem die bisherigen Räumlichkeiten in Hartheim für das zehn Mitarbeiter umfassende Planungsteam nicht mehr ausreichend waren, boten sich die Büroflächen im Business-Center des Gewerbeparks Breisgau als ideale Alternative an.

Das Büro beschäftigt sich mit vielschichtigen Planungsaufgaben.

Im Bereich Hochbau werden Wohngebäude bis zum Schwerpunktthema Gewer-

be, Industrie und Bürogebäude als Neubau, Umbau und Sanierung von der Planung bis zur Realisierung betreut. Bei den einzelnen Bauvorhaben werden die gesamten Architektenleistungen und Tragwerksplanungen im Büro erbracht. Bereits während der Konzeptfindung findet die Zusammenarbeit der Architekten und Planer mit dem Tragwerksplaner statt. Dadurch ergeben sich für die Bauherren kostengünstige, wirtschaftliche



Die Industrieanlage in Neuenburg



Pearl Factory Outlet Auggen, Verwaltungsbau Müllheim, Planung von Wohninnenraum – Projekte aus dem Hause Lais

und anspruchsvolle Lösungen. Ein besonderer Augenmerk wird auf ein Energie optimiertes Bauen gelegt, um ein wirtschaftliches und nachhaltiges Betreiben der Gebäude zu gewährleisten. Im Bestand steht die energetische Sanierung im Vordergrund. Hier können mit entsprechenden praxisorientierten Konzepten die Kosten für das Betreiben der Gebäude massiv gesenkt werden. Dies trägt selbstverständlich zur Entlastung der Umwelt bei.

Masterplanungen und Logistikkonzepte für größere Industrieanlagen sowie die Planung von Außenanlagen gehören ebenso zum Leistungsspektrum des Büros.

Weiterhin ist die Stadtplanung und Bauleitplanung ein weiteres Aufgabengebiet von „Lais architekten ingenieure stadtplaner“. Neben der Bearbeitung von Bebauungs- und Erschließungsplänen gehören auch Konzepte für Stadt und Dorfsanierungen zu ihren Tätigkeiten.

Die Philosophie von „Lais architekten ingenieure stadtplaner“ ist, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für den Bauherrn zu finden und das Gesamtkonzept in einem entsprechenden architektonischen Kontext zu realisieren. Der Auftraggeber/ Bauherr steht mit seinem Ziel im Mittelpunkt des Handelns.

Weitere Informationen sind im Internet erhältlich unter: [www.LAIS-architekten.de](http://www.LAIS-architekten.de).

Inmitten von Schwarzwald und Vogesen, entlang des Rheines und über den Rhein. Hartheim bietet kürzeste Verbindungen an das internationale Verkehrswegenetz, ins benachbarte Elsass und in die Schweiz.

# HARTHEIM

*die moderne Gemeinde mit Perspektive*

- Arbeitgeber vor Ort
- Industrie und Landwirtschaft, Handel und Handwerk
- aufgeschlossene Gemeinde mit ländlichem Charme
- begehrter Wohnort für junge Familien
- preisgünstiges Wohnbauland mit wohnortnahen Arbeitsplätzen
- 4.700 Mitbürgerinnen und Mitbürgern gefällt es bei uns
- wohnungsnahe Schulen
- anspruchsvolle Betreuung für junge Generationen
- teilhabende Gemeinde am aufstrebenden interkommunalen „Gewerbepark Breisgau“

## Detaillierte Auskünfte:

Gemeinde Hartheim · Feldkircher Str. 17 · 79258 Hartheim · Tel. 07633 / 9105-0  
E-Mail: [gemeinde@hartheim.de](mailto:gemeinde@hartheim.de) · [www.hartheim.de](http://www.hartheim.de)





### Neue Produktion mit Werksverkauf der Firma Weber

*In der ersten Reihe an der Max-Immelmann-Allee im Gewerbepark errichtet Wolfgang Weber derzeit seinen neuen Produktionsbetrieb mit Werksverkauf. In neuen, modern eingerichteten Produktionsräumen wird Wolfgang Weber mit seinem*

*Team im Gewerbepark künftig in gewohnter Qualität Fleisch- und Wurstwaren herstellen. Außerdem soll ein Werksverkauf mit Imbiss entstehen, welcher voraussichtlich Anfang September 2009 eröffnet wird.*

ERSTMALS AUFGELEGT

## Gewerbepark im Bild

Der Gewerbepark Breisgau ist nicht nur eine Zusammenballung von gewerblichen Unternehmen. Der Gewerbepark, der ja früher ein Militärflugplatz war, hat ein ganz eigenes Gesicht.

Dies dokumentiert jetzt ein großzügig aufgemachter Bildband, der in der *Edition bi* bei der Badische Zeitschriften GmbH in Breisach aufgelegt worden ist.

Das Werk zeigt den Gewerbepark in seiner ganzen Vielfalt – sie reicht von der hochmodernen Müllverwertungsanlage TREA bis hin zu Rückzugsgebieten für seltene Tiere und Pflanzen. Der Bildband ist ab Juni auch im Buchhandel zum Preis von 19,90 Euro erhältlich.



ABSCHIED VOM VERBANDSDIREKTOR

## Info über erfreuliche Entwicklung

Im Rahmen des alljährlich stattfindenden Informationsgesprächs mit den Ortsvorstehern der im Bereich des Gewerbeparks liegenden Ortschaften, stellte Bürgermeister und Verbandsvorsitzender Harald Kraus den neuen Verbandsdirektor Markus Riesterer vor und dankte dem scheidenden Verbandsdirektor Werner Dammert für seine engagierte Tätigkeit für den Gewerbepark Breisgau.



Verbandsdirektor Werner Dammert informierte die Ortsvorsteher insbesondere über die sehr positive Vermarktungssituation und die Finanzentwicklung des Gewerbeparks, über derzeit in der Durchführung befindliche Bauvorhaben, über die wirtschaftlich erfreuliche Entwicklung im Bereich des Sonderlandeplatzes, über die Sanierungsmaßnahmen am Industriegleis, die erforderlich seien, um den Gleisbetrieb aufrechtzuerhalten und die Entwicklung der Gewerbepark Breisgau GmbH, die seit dem Jahre 2003 sehr positiv verlaufen sei. Den Ortsvorstehern dankte er für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Im Namen der Ortsvorsteher bedankte sich Ortsvorsteher Lais, Grißheim, für die gute und faire Zusammenarbeit mit dem Gewerbepark und überreichte dem scheidenden Verbandsdirektor im Namen der Ortsvorsteher ein Präsent.

### Findeiss Natursteine & Fliesen baut neu im Gewerbepark

*Ulrich Findeiss hatte seinen Betrieb bislang in der Staufener Straße 7 im Gewerbepark Breisgau. Nachdem er sein bisheriges Objekt verkauft hat, hat er in bester Lage an der Max-Immelmann-Allee mit einem Neubau begonnen. Hier wird er seinen Fliesenlegerbetrieb ausbauen. Findeiss erledigt sämtliche Arbeiten im Bereich Naturstein, Fliesen, Marmor- und Granitbäder, führt Restaurierungen durch und vertreibt darüber hinaus Brunnen, Treppen und Natursteinobjekte sowie Grabmale.*



Kreativ.  
Bewährt.  
Sicher.



- Planung von A-Z
- modernste Bauweise
- Kostentransparenz
- Festpreis- und
- Fertigstellungsgarantie

## Ein vertrauensvoller Partner.

KBS Bau GmbH · Uhlandstr. 5 · D-79423 Heitersheim  
Telefon 0 76 34 / 52 77 0 · Fax 0 76 34 / 52 77-10  
info@kbsbau.de · www.kbsbau.de

ANZEIGE



EIN NEUES PROFIT-CENTER FÜR IHR OFFICE.

Brillante Bildqualität, höchste Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität: Entdecken Sie mit den neuen TASKalfa Farb-Multifunktions-systemen ein neues Level an Office-Produktivität. Jetzt bei uns.

KYOCERA. RECHNEN SIE MIT UNS.



Bebelstraße 7 • 79108 Freiburg  
Tel: 0761/133-651  
info@siwa.de • www.siwa.de

Ihr Partner für Ihre  
Drucksysteme, Kopiersysteme  
und Seitenpreisberechnung  
in und rund um Freiburg



Seit über 20 Jahren ist SIWA Ihr kompetenter Partner in Sachen Kopieren, Fax und Telekommunikation. Wir bieten digitale Kopiersysteme, digitale Farbkopiersysteme, Multifunktionssysteme, Laserdrucker, Faxsysteme, Telefon- und Kommunikationsanlagen.

### Neue Farbsysteme TASKalfa

Die Herausforderungen im modernen Office-Alltag wachsen – und mit ihnen die Erwartungen an das Dokumenten-Management.

Was zählt sind höchste Effizienz und Produktivität, vom hochwertigen Farbdruk bis zum vielfältigen Finishing.

Ob Drucken, Scannen, Kopieren oder Faxen, Schwarzweiss oder Farbe – erwarten Sie in jeder Hinsicht mehr.

**Mehr Infos im Internet unter: [www.siwa.de](http://www.siwa.de)**

**Wir präsentieren am  
27. und 28. Juni 2009  
das NEUE FARBSYSTEM –  
besuchen Sie uns !**

GEWERBESHOW 2009 AM 27. + 28. JUNI 2009

# Bunter Mix aus Information & Unterhaltung

Über 50 Firmen des Gewerbevereins präsentieren auf der 2. Gewerbeausstellung auf dem Gelände der Sportfluggruppe Immelmann ihre Produkte und Dienstleistungen. Eröffnet wird die Veranstaltung am Samstag um 11 Uhr vom Schirmherrn Karlhubert Dischinger, Präsident der IHK Südlicher Oberrhein.

Damit aus der Gewerbeschau eine beeindruckende Gewerbeschau wird, laufen seit Wochen unter der Leitung der drei Vorsitzenden Michael Knobel, Stefan Marcial und Wolfgang Riesterer die Vorbereitungen für ein unvergessliches Wochenende im Gewerbepark Breisgau. „Sehen – Staunen – Mitmachen“ ist das Motto, nach dem die Besucher an jedem einzelnen Stand aktiv werden können. Zudem hat sich der Gewerbeverein das

Thema Ausbildung ganz groß auf seine Fahnen geschrieben. Daher wird jeder Aussteller Schulabgänger und interessierte Jugendliche über Ausbildungsmöglichkeiten und freie Ausbildungsplätze in seinem Betrieb informieren.

Rund um die Gewerbeausstellung bietet der Gewerbeverein mit einem großen Rahmenprogramm Attraktionen für die ganze Familie, für große und kleine Besucher. So freut sich der Gewerbeverein zum Beispiel Buspulling präsentieren zu können: Buspulling ist wie Seilziehen, nur dass an einem Ende des Seils ein behäbiger Reisebus hängt. Zudem gibt es eine Trial Show, Modellflugvorführungen, Modeschauen oder Vorträge zum Thema „Energie“. Zu gewinnen gibt es natürlich auch etwas: Preise im Gesamtwert

von 22.000 Euro warten auf ihre Gewinner und als Hauptpreis winkt ein neues Auto.

Für das leibliche Wohl der Besucher ist ebenfalls sowohl am Samstag wie auch am Sonntag bestens gesorgt.

Und am Samstagabend wird die Gewerbeausstellung endgültig im wahrsten Sinne des Wortes zur „Show“. Denn ab 19.30 Uhr rockt der Gewerbepark. Es konnte Europas AC/DC-Topact für einen Auftritt im Gewerbepark gewinnen: „Rock – The AC/DC Show“ spielt live in der Festhalle. Karten können im Vorverkauf bei der „Windmühle“ in Hartheim erworben werden.

Nähere Informationen über das Programm oder die Aussteller erhalten Sie auch über [www.gewerbeshow2009.de](http://www.gewerbeshow2009.de).



## Heinrich Schmid®: Handwerk mit System

Insgesamt 150 Lehrlinge, Gesellen und Meister sowie rund 25 Führungskräfte und Sekretärinnen unseres Standorts in Eschbach stehen dafür ein, dass Sie die ganze Leistungspalette rund um Decke, Boden und Wand in bester Qualität bekommen.

Ob „klassische“ Maler- und Lackierarbeiten, ob Fußbodenbeschichtung oder Vollwärmeschutz- und Dämmarbeiten, ob Betonsanierung oder höchstwertiges Wanddesign: Wir wollen Ihre Erwartungen übertreffen. Mit unserer Abteilung Bausanierung erbringen wir sämtliche Dienstleistungen „vom Gerüst bis zum Landschaftsgärtner“; mit unseren geprüften Gebäude-Energieberatern bieten wir privaten Bauherren und Hausbesitzern von der Beratung bis zur Umsetzung alles in Sachen Energie sparende Konzepte und Lösungen.

**Heinrich Schmid®**

**Maler Ausbauer Dienstleister**

Malerwerkstätten Heinrich Schmid GmbH & Co. KG, Weinstetter Hof, 79427 Eschbach  
Telefon: 07633 / 4009-0, Telefax: 07633 / 4009-10  
E-Mail: [eschbach@heinrich-schmid.de](mailto:eschbach@heinrich-schmid.de), [www.heinrich-schmid.de](http://www.heinrich-schmid.de)



SPRACHE STATT SPRÜCHE:

## agenturwitt bringt Marken das Sprechen bei.

Marken und Unternehmen haben meist ein klar definiertes Gesicht, sprich: Gestaltungsvorgaben oder ein Corporate Design. Aber wie spricht das Unternehmen? Mit welchen Worten und welcher Sprachstilistik werden die Leistungen und Produktvorteile kommuniziert? Dazu gibt es meist kein klares Konzept, geschweige denn eine definierte Struktur oder gar ein Manual.

Doch: Märkte sind Gespräche. Schade, wenn man sich da nur mit Allgemeinplätzen und austauschbaren Sprachfloskeln einbringt statt mit eigenständigen Botschaften. So geht man im Stimmenwirrwarr und Einheits-Slang der Medien unter.

Mit dem Konzept „Markensprache“ von agenturwitt in Freiburg lernen Unternehmen eigenständig Sprechen. Mit einem Kompass („Sprachleitbild“), verschiedenen wiederkehrenden Textelementen (Slogan, Schlüsselwörter) lässt sich ein durchgängiges System für den gezielten Einsatz der Sprache in der Markenführung entwickeln. Maßgeschneidert.

Die Mühe lohnt sich: In einem Unternehmen fallen weit über 70 verschiedene Textsorten an: von der AB-Ansage bis zur Anzeige, von der Einladung bis zur E-Mail, vom Geschäftsbericht bis zur



Gewinnspielkarte, von der Bedienungsanleitung bis zum Internet- und Messeauftritt. Auch Rechnungen und Mahnungen sind Teil des Systems der Markensprache. Hier zeigt die Erfahrung: besser formuliert = bessere Zahlungsmoral.

Mit Markensprache gehen Unternehmen aus der Schmalspur heraus und entwickeln viel mehr Differenzierung. In einer extrem bildlastigen Kommunikationslandschaft können die richtigen Worte der entscheidende Erfolgs-Faktor sein. Und zwar für die Kommunikation nach innen und außen.

„Der Reichtum der Sprache ist ein noch unbeackertes Feld in der Unternehmenskommunikation“, sagt Agentur-

inhaber Rainer Witt. Er arbeitet seit über 20 Jahren als Markentexter und ist zudem Lehrbeauftragter für Markensprache an den Hochschulen Furtwangen und Freiburg.

Sein Credo: „Sprache ist die Kleidung der Gedanken: Ein Unternehmen muss entscheiden, ob man im Anzug oder in Straßenkleidung unterwegs ist.“

Kontakt:

agenturwitt, Tullastraße 89, 79108 Freiburg  
www.agenturwitt.de

# Viele Marken haben ein schönes Gesicht, aber sprechen, sprechen können sie nicht!

Schluß mit Werbisch und Blablaish – Ihr Unternehmen hat viel Besseres verdient: eine eigenständige Markensprache für klare, unverwechselbare Botschaften. Das wirkt, das differenziert. Sprechen Sie mit Rainer Witt darüber, wie Sie den Reichtum der Sprache für Ihren Erfolg nutzen können: Tel. 0761 - 55 62 410

[www.agenturwitt.de](http://www.agenturwitt.de)

Markenführung & Markensprache

agenturwitt

## KONTAKTE IM GEWERBEPARK BREISGAU

### VERWALTUNG

Hartheimer Straße 12  
79427 Eschbach  
Tel. 0 76 34 / 5108 - 0  
Fax 0 76 34 / 5108 - 22  
www.gewerbepark-breisgau.de  
E-Mail: info@gewerbepark-breisgau.de

Verbandsvorsitzender  
BM **Harald Kraus**, Tel. 0 76 34 / 55 04 10

Verbandsdirektor des Zweckverbandes  
und Geschäftsführer der Gewerbepark  
Breisgau GmbH  
**Markus Riesterer**, Tel. 0 76 34 / 5108 - 20

Sekretariat  
**Regine Wintermantel**, Tel. 0 76 34 / 5108 - 10  
**Sonja Räder**, Tel. 0 76 34 / 5108 - 21

Investorenanfragen, Bauangelegenheiten  
**Michael Möhrmann**, Tel. 0 76 34 / 5108 - 11

Finanzen Zweckverband  
**Bernd Büttner**, Tel. 0 76 34 / 5108 - 14

Verbandsrechner  
**Fritz Richter**, Tel. 0 76 34 / 5504 - 15

Rechnungswesen/Marketing  
**Irene Matzarakis**, Tel. 0 76 34 / 5108 - 16

Vermietung/Verpachtung  
**Ulrike Gießler**, Tel. 0 76 34 / 5108 - 25

### BAUHOF

**Josef Elsner, Alfons Ritzenthaler**  
Münstertäler Str. 12, Tel. 0 76 34 / 59 59 13  
Mobil 01 70/2 34 76 20

### FLUGPLATZ

Flugleitung  
**Werner Hoffmann**  
Hartheimer Str. 15 c, Tel. 0 76 34 / 59 59 05  
Fax 0 76 34 / 59 59 06

### Öffnungszeiten

9.30 Uhr bis 20.00 Uhr MEZ/MESZ  
bzw. SS + 30 min.  
Wochenende und Feiertage:  
Pause von 12.30 bis 14 Uhr MEZ/MESZ  
für startenden Verkehr

- Sonderlandeplatz Klasse I
- Start- u. Landebahn 1.650 m Asphalt, 630 m Gras
- Abstellplätze für Flugzeuge: ca. 40 im Freien, derzeit ca. 10 überdacht
- Tankstelle

# Lais · architekten

■ architekten

■ ingenieure

■ stadtplaner



79427 Eschbach · Tel. 0 76 34 / 5 05 58 - 0 · [www.lais-architekten.de](http://www.lais-architekten.de)